



ZweiTälerLand
Elztal & Simonswäldertal
im Herzen des Schwarzwaldes.

wanderzeit

Mit 29 Touren-Vorschlägen



herz.erfrischend.echt.

Elztal & Simonswäldertal · Biederbach · Elzach · Gütenbach
Gutach im Breisgau · Simonswald · Waldkirch · Winden im Elztal

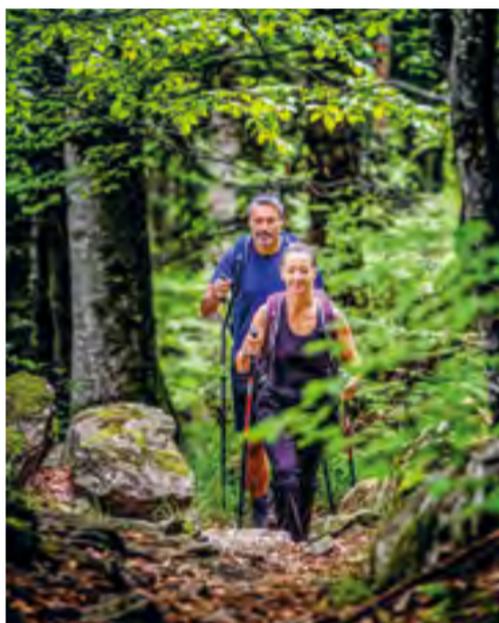
Inhalt

Wandern im ZweiTälerLand	03
Qualitätsregion Wanderbares Deutschland	04
Verhalten in der Natur	05
Der Schwarzwälder HüttenWinkel	09
Touren	10
01 Kreuzeckle-Tour	10
02 Hünersedel-Tour	12
03 Historik-Tour	14
04 Goldener Kopf-Tour	16
05 Prechtäler Bienenweg	18
06 Felsen-Tour	20
07 Heimatkundlicher Wanderweg	22
08 Brotweg	24
09 Hirtenweg	26
10 Höhenweg	28
11 Vögelestein-Tour	30
12 Walderlebnispfad	32
13 Balzer Herrgott-Runde	34
14 Mühlenwanderweg	36
15 Gipfel-Tour	38
16 Brend-Tour	40
17 Wildbach-Tour	42
18 Simon's Schlawinerweg & 19 Simon's Pfiffikusweg	44
20 Simon's Wunderfitzweg	46
21 Kastelburg-Tour	48
22 Bergbauwanderweg Silbersteig 1+2	50
23 Schwarzenberg-Tour	52
24 Kandel-Tour (Josef-Seger-Weg)	54
25 Ritterwanderweg	56
26 Weinlehrpfad	58
27 Hörnleberg-Tour	60
28 Schwangeneck-Tour	62
29 ZweiTälerSteig	64
Fernwanderwege durch das ZweiTälerLand	66
Wichtiges für die Planung	67
Wichtige Hinweise für Deine Wanderung	67
Naturpark Südschwarzwald	69
Kontakt und Impressum	70

Wandern im ZweiTälerLand

Unzählige Täler, sanfte Hügel, mystische Berge und saftige Wiesen: Das ist das ZweiTälerLand mit den sieben Orten Biederbach, Elzach, Gutach im Breisgau, Gütenbach, Simonswald, Waldkirch und Winden im Elztal.

Nicht umsonst ist diese Region als eine der ersten Regionen Deutschlands mit dem Zertifikat „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet worden: Zahlreiche Höhe- und Aussichtspunkte, atemberaubende Fernblicke, beeindruckende Naturschönheiten, weit ausladende Tallandschaften und urige Vesperstuben erwarten Dich auf Deiner Wanderung im Elz- und Simonswäldertal.



Zur Inspiration haben wir für Dich in diesem Tourenführer 29 der schönsten Touren zusammengestellt. Unter diesen findet sich sowohl für den gemütlichen als auch den sportlichen Wanderer oder für Familien die passende Wanderung.

Ein über 800 Kilometer großes Wanderwegenetz mit attraktiven Rundwanderwegen wurde sorgfältig ausgeschildert. Dies ist nur dank der ehrenamtlichen Tätigkeit der zahlreichen Mitglieder der hiesigen Schwarzwaldvereine sowie der Wanderfreunde Biederbach möglich.

Erlebe auch Du die ursprüngliche Natur des Schwarzwaldes auf Deiner Wanderung durch das ZweiTälerLand.

Das ZweiTälerLand als Qualitätsregion Wanderbares Deutschland



Das ZweiTälerLand wurde als erste Region in Baden-Württemberg vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Dieses Prädikat legt deutschlandweite Standards fest und garantiert so ein vollendetes Wandererlebnis, ganz egal, ob Du mit Freunden, der Familie oder als Rucksack-Wanderer unterwegs bist. Diese Standards genügen den höchsten Ansprüchen hinsichtlich der Wege, der Gastgeber und des Services. So befinden sich beispielsweise rund die Hälfte der Wanderwege des mehr als 800 Kilometer langen Wanderwegesnetzes auf naturnahem Untergrund.

Wanderservice/Wanderkarte

Damit Du Dich gezielt über die Wanderregion ZweiTälerLand informieren kannst, gibt es in jeder Tourist-Information eine Wanderecke, die beispielsweise aktuelle Informationen zu Wegen und Wetter bereithält. Wenn Du Deine Tour lieber individuell, ganz nach Deinen eigenen Wünschen planen möchtest, findest Du unter www.touren-zweitaelerland.de einen Tourenplaner.

Die Wanderkarte vom ZweiTälerLand ist bei den Tourist-Informationen vor Ort oder über den Online-Shop www.zweitaelerland.de erhältlich.



Wandergastgeber

Einige Gastgeber im ZweiTälerLand haben sich speziell auf die Bedürfnisse von Wanderern eingerichtet. Sie wurden vom Deutschen Wanderverband mit dem Prädikat „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ als besonders wanderfreundlich ausgezeichnet. Eine Auflistung der Qualitätsgastgeber findest Du online unter www.zweitaelerland.de.

Geführte Wanderungen

Möchtest Du während Deiner Wanderung mehr über Flora und Fauna erfahren? Dann begib dich doch in die Obhut eines erfahrenen und ausgebildeten Wanderführers! Beispielsweise bieten die örtlichen Schwarzwaldvereine regelmäßig Wanderungen an, zu denen Gäste herzlich willkommen sind.

Informationen zu geführten Wanderungen erhältst Du in den örtlichen Tourist-Infos, bei ZweiTälerLand Tourismus unter Tel. 07685 19433 oder im Veranstaltungskalender unter www.zweitaelerland.de

Das Wanderleitsystem

Zu einer Wanderung in einer „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ gehört ein einheitliches Beschilderungskonzept, so dass jeder immer und überall weiß, wo er ist und wie er den richtigen Weg findet. Daher wurden die örtlichen Wanderwege im ZweiTälerLand nach dem einheitlichen Beschilderungskonzept des Schwarzwaldvereins beschildert.

Zentrale Kennzeichen der Wegemarkierung sind die farbigen Rauten im Gelände und die Wegweiser an den Wegkreuzungen. Die Wegweiser verraten Dir, wo Du Dich befindest und wie weit es in welche Richtung zu einem möglichen Ziel ist.

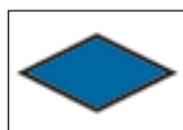


Zwischen den Wegweisern leitet Dich die farbige Raute des Schwarzwaldvereins, oftmals zu finden an Bäumen. In vielen Fällen ist dies die gelbe Raute der örtlichen Wanderwege. Verläuft im ausgewählten Abschnitt ein Fernwanderweg, wie der Westweg oder der ZweiTälerSteig, ist dessen Symbol angeschlagen.

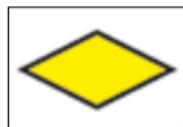
1. Fernwanderwege, wie z. B. der Westweg oder der ZweiTälerSteig, sind durchgängig mit einem eigenen Zeichen markiert.



2. Regionale Wanderwege mit der blauen Raute verbinden bekannte Orte und Landschaften und markieren die Zugangswege zu den Fernwanderwegen.



3. Örtliche Wanderwege sind mit der gelben Raute markiert und binden örtliche Wanderziele und Ausgangspunkte in das Wegenetz mit ein.



4. Themenwanderwege, wie z. B. der Hirtenweg in Elzach-Yach oder der Mühlenwanderweg in Simonswald, sind durchgängig mit einer eigenen Markierung ausgedeutet.

Unsere Herzenswege

Rund um die Orte des ZweiTälerLand gibt es die zehn Herzenswege. Diese Tages- und Halbtagestouren sind Rundwanderwege, die sich durch einen hohen Anteil an Pfaden abseits der Forstwege sowie durch eine kulturelle und landschaftliche Vielseitigkeit auszeichnen.

Gut zu wissen

Die Beschilderung orientiert sich an der Rauten-Beschilderung des Schwarzwaldvereins. Ferner haben diese Wege an den Wegweiserstandorten ein Zusatzschild mit dem jeweiligen Touren-Namen. Dieses Zusatzschild hat einen Hinweis auf die Rautenfarbe, an der Du Dich unterwegs orientierst.



Markierungszeichen
des Weges

Tour-Name

RESPEKT UND WERTSCHÄTZUNG



Als Wanderer bist Du in der Natur zu Gast und durchquerst den Lebensraum vieler Wildtiere. Unsere Wanderwege führen immer wieder durch landwirtschaftliche Nutzflächen und Privatwald. Die Land- und Forstwirte tragen mit ihrer Arbeit maßgeblich zum Erhalt unserer schönen Natur- und Kulturlandschaft bei.

Deshalb bitten wir Dich, folgende Hinweise zu beachten und zu respektieren:



Bleibe bitte immer auf den markierten Wanderwegen.



Meide Dämmerung und Nachtzeiten, um die Tiere nicht zu stören.



Halte unsere wunderschöne Natur sauber und nimm deshalb Deinen Abfall mit.



Hunde sind auf der Wanderung an der Leine zu führen.



Das Pflücken, Ausgraben und Beschädigen von Pflanzen ist zu unterlassen.



Vermeide unnötigen Lärm.



Parke nur auf ausgewiesenen Flächen.



Zelten, Biwakieren, Lagern sowie Feuermachen ist an nicht dafür vorgesehenen Stellen verboten.



Respektiere lokale Wegsperrungen, das Eigentum anderer und bedenke: Der Wald ist auch Arbeitsplatz.

DIE NATUR
DANKT ES DIR VON GANZEM
♥-EN

Klassifizierung der Wanderwege/Zeichenerklärung

Die in dieser Wanderbroschüre genutzten Piktogramme sollen eine Hilfestellung bei der Einschätzung unserer Wanderstrecken geben. Dabei ist unbedingt zu beachten, dass die körperliche Leistungsfähigkeit eines jeden Menschen sehr individuell ist. Die aktuellen Witterungsverhältnisse beeinflussen das eigene Wandervermögen zusätzlich und sind bei der Planung zu berücksichtigen. Die vorgenommene Klassifizierung dient daher lediglich der Orientierung. Darüber hinaus empfehlen wir stets mit einer Begleit- oder Assistenzperson zu wandern, die im Notfall Unterstützung anbieten kann.

Bei der Eingruppierung der Wanderwege für Wanderer mit Einschränkungen oder geringer Ausdauer wurden folgende Kriterien herangezogen: moderate Weglänge, geringe Steigung bzw. Gefälle, gute Bodenbeschaffenheit und das Vorhandensein von Sitzgelegenheiten am Weg. Auf den ausgewiesenen Touren für Familien ist mindestens ein Highlight für Kinder erlebbar.

Die Piktogramme und Streckenbeschaffenheit werden jedes Jahr aufs Neue überprüft. In diesem Zuge sind wir auch auf Deine Mithilfe angewiesen, um diesen dynamischen Prozess weiter zu verbessern. Solltest Du Fragen oder Anregungen haben, kontaktiere uns unter Tel. 07685 19433 oder info@zweitaelerland.de

Piktogramm	Erklärung
	Überwiegend sonnig
	Überwiegend schattig
	Höhenlage, punktuell Inversionswetterlage
	Wanderer ohne Einschränkung
	Familien
	Kinderwagen
	Wanderer mit Einschränkungen oder geringer Ausdauer
	Rollstuhlfahrer
	E-Rollstuhl oder mit E-Zughilfe
	Ohne Einschränkungen
	Mit Einschränkungen
	Nicht zu empfehlen
	Schwierigkeitsgrad

Der Schwarzwälder HüttenWinkel



Was wäre Wandern ohne Einkehren?

Genau das ist das Thema des Schwarzwälder HüttenWinkel.

Auf naturnahen Wanderwegen kannst Du den ursprünglichen Charme und den authentischen Genuss der Orte Biederbach, Elzach, Freiamt, Gutach im Breisgau, Simonswald und Winden im Elztal hautnah erleben. Bewirtschaftete, urige Hütten laden zur zünftigen Einkehr am Wegesrand im Naturpark Südschwarzwald ein und bieten allerlei Köstlichkeiten aus der Region.

Insgesamt sechs Schwarzwälder HüttenWinkel-Touren laden Dich dazu ein, die Region zu entdecken.

Gut zu wissen

Wie auch bei den Herzenswegen, haben die HüttenWinkel-Touren an den Wegweiserstandorten ein Zusatzschild mit dem jeweiligen Touren-Namen und der farbigen Raute. An dieser Raute orientierst Du Dich unterwegs.



Markierungszeichen
des Weges

Tour-Name





01 Kreuzecke-Tour



Abwechslungsreiche Wanderung durch sanft hügelige Landschaft mit vielen Wiesen, Wäldern und Weitblicken.

Das Tal des Biederbachs liegt versteckt im hinteren Zwei-TälerLand. Sanft rollende Hügel, eingesprenkelte Bauernhöfe, viele Wiesen, kleine Waldstücke. Dein Wanderherz schlägt höher.

In Biederbach-Dorf startet die Wanderung. Kühler Berg-

wald umgibt Dich beim ersten Anstieg. Schnell hast Du die Höhe erreicht und trittst aus dem Wald. Lieblich breitet sich der obere Talgrund des Breitenbachs vor Dir aus. Über den Hügelketten grüßt in der Ferne das weiße Kirchlein vom Hörnleberg, dahinter die breite Schulter des Kandels.





Ein paar Minuten später stehst Du am Bärenecke, dem höchsten Punkt der Wanderung.

Über den sanft gewellten Berg-
rücken zwischen Breitenbach
und Spitzenbach führt der Weg
weiter, aussichtsreich, über
Wiesen. Dann durch den Wald
abwärts bis zur Steinmühle.
Dort wechselst Du die Talseite.
Steil geht es am Waldrand hin-
auf. Du spürst die Anstrengung.
Schon bist Du oben auf dem
Illenberg. Zuletzt wieder hinab
nach Biederbach-Dorf. Durch
kühlen Wald und dann über die
erfrischend grüne Wiese.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Rathaus Biederbach, Dorfstraße 18,
Biederbach-Dorf

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Dorfbäckerei Schätzle,
Tel. 07682 262
(Sonntag Ruhetag)
- Gasthof Hirschen-Dorfmühle,
Tel. 07682 327
(Dienstag Ruhetag)
- Gasthaus Bärenecke,
Tel. 07682 8358 (Dienstag und
Mittwoch Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehr-
möglichkeiten in Biederbach gibt es
bei ZweiTälerLand Tourismus,
Tel. 07685 19433.





02 Hünersedel-Tour



Mittelschwere Wanderung durch abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Aussichten.

Woher der Name für den höchsten Berg von Freiamt kommt, weiß niemand so recht. Es hält sich aber die Version, darin stecke das Wort „Hünensessel“.

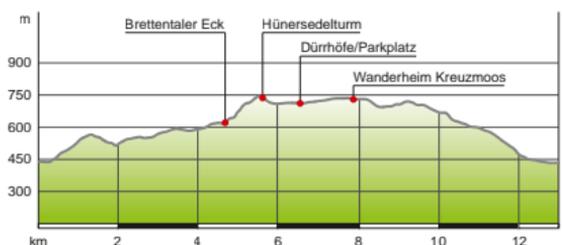
Der Weg vom Brettental hinauf hat Dich tief in die Landschaft eintauchen lassen. An Waldrändern und duftenden Wiesen entlang. Dann im dunklen Tannenwald ein steiler Gipfel-

anstieg, bevor Du den Turm erreichst. Und zuletzt nur noch 126 Stufen zur Plattform. Dann endlich Panorama pur. Der Turm macht jeden zum Hünen. Wie eine Miniatur und fast zerbrechlich liegt Dir die Welt zu Füßen. Der Blick fliegt förmlich nach Süden und Westen über das Rheintal bis zu der geschwungenen Reihe der Vogesen. Und nach Norden zur Hornisgrinde,

→ 12,6 km

● 390 m

🕒 4:00 h



dem höchsten Berg des Nord-schwarzwaldes. Du erblickst auch das Elztal und staunst, wie nah der Kandel scheint.

Über den gebogenen Berg-rücken erreichst Du das Wan-derheim Kreuzmoos.

Der Weg ins Tal hinab führt Dich über die duftende Wiese am Kreuzmoos und dann durch den Wald, bis Du bei der oberen Hocke hoch über dem Bretten-tal wieder ins Freie trittst. Ganz entspannt nimmst Du die letz-ten 200 Höhenmeter und gehst gemütlich Richtung Tal.

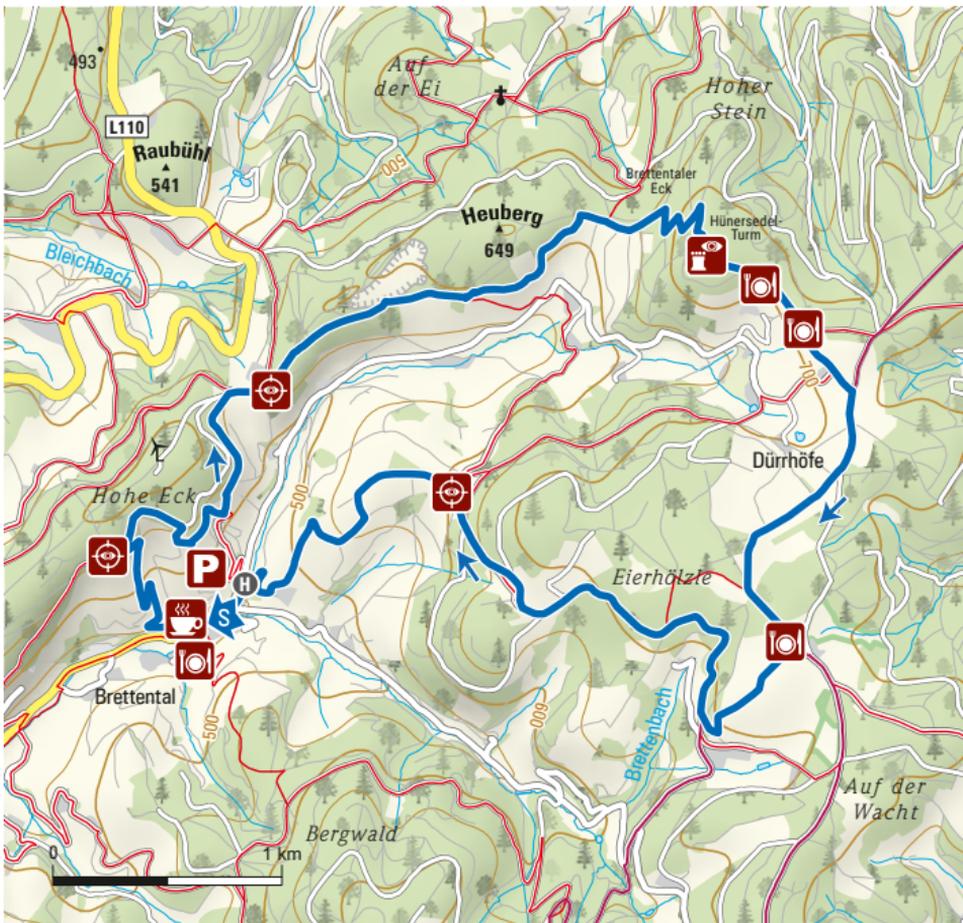
Gut zu wissen

Startpunkt: Wanderparkplatz Brettenal, Bildsteinstraße, Freiamt-Brettenal

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Hotel Ludinmühle,
Tel. 07645 91190 (kein Ruhetag)
- Traudel's Café, Tel. 07645 1680
- Kaffee und Vesperstube Luegemol,
Tel. 07645 916128 (geöffnet an
Wochenenden und Feiertagen)
- Bergkiosk Wandertreff,
Tel. 07645 9174660
(geöffnet an Wochenenden und
Feiertagen; witterungsabhängig)
- Wanderheim Kreuzmoos,
Tel. 07645 386 (Mittwoch und
Donnerstag Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehr-möglichkeiten in Freiamt gibt es bei der Tourist-Information Freiamt, Tel. 07645 91030.





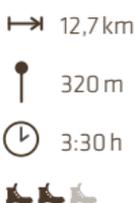
03 Historik-Tour



Mittelschwere Tour, welche die Möglichkeit bietet, der Geschichte des ursprünglichen Schwarzwalddorfes mit seinen weit verstreuten Bauernhöfen nachzuspüren, sowie das bäuerliche Leben und Arbeiten in früherer Zeit kennen zu lernen.

Welche Geschichte steckt hinter den historischen Schwarzwalddörfern? Wie lebten und arbeiteten unsere Vorfahren? Schon nach wenigen Metern erreichst Du die erste der zahlreichen Infotafeln, die Antworten auf diese Fragen geben. Ein kurzer, knackiger Anstieg

und langsam spürst Du, dass Du auf historischem Boden stehst. Die Römerstraße war jahrhundertlang die Hauptverbindung vom Elz- ins Kinzigtal. Schattige Wälder, bunte Wiesen und Felder wechseln sich nun stetig ab. Blicke zurück lohnen sich. Die Bergkette





rund um den Rohrhardsberg, Gschasikopf und Kapf zeigt sich im Hintergrund. Wenige Höhenmeter noch, dann hast Du es geschafft. Der höchste Punkt der Wanderung ist beim Biereck erreicht.

Dann ein schmaler Pfad bergab auf dem Hansjakobweg. Im Biederbacher Ortsteil Kirchhöf bleibt vielleicht Zeit, der schönen Wallfahrtskirche einen Besuch abzustatten. Danach am Waldrand entlang, über Wiesen und Felder mit herrlichen Ausblicken. Ein kurzer Anstieg dann bis zur Bauset. Über einen Forstweg und über die Tal-

straße kehrst Du wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Gut zu wissen

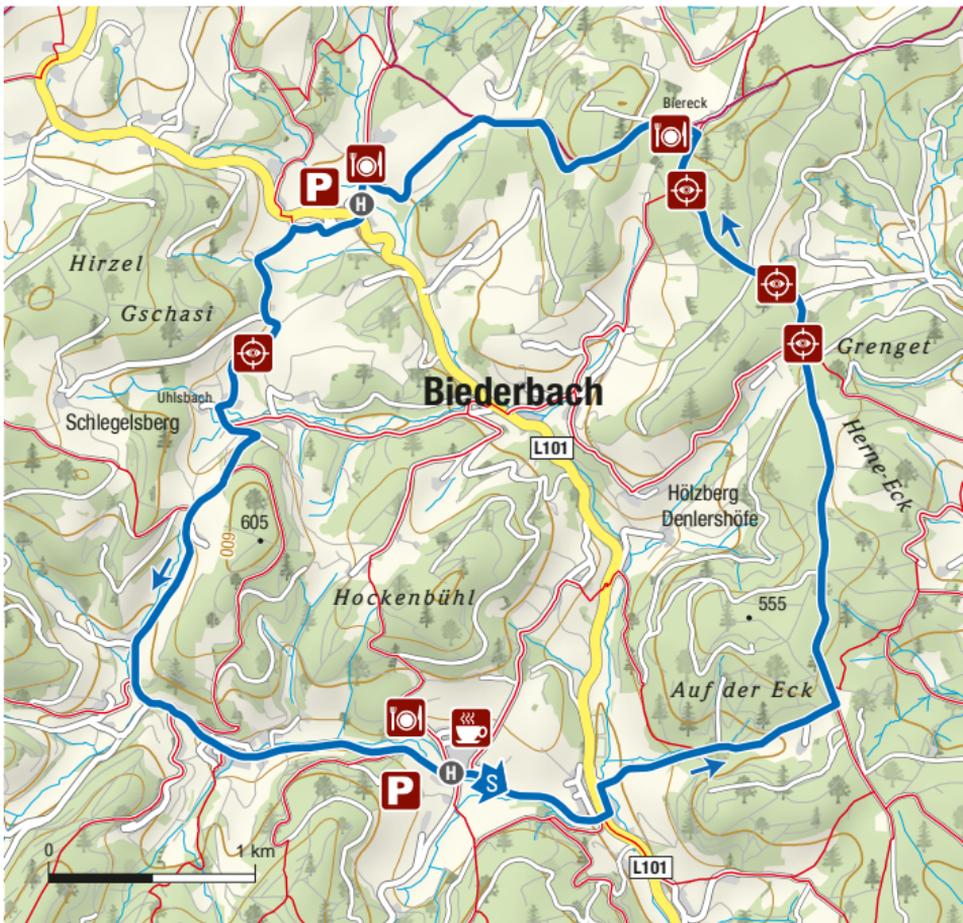
Startpunkt:

Rathaus Biederbach, Dorfstraße 18, Biederbach-Dorf

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Dorfbäckerei Schätzle, Tel. 07682 262 (Sonntag Ruhetag)
- Biereck, www.biereck-hofstetten.de
- Gasthof Deutscher Hof, Tel. 07682 263 (an Sonn- und Feiertagen geschlossen)
- Gasthof Hirschen-Dorfmühle, Tel. 07682 327 (Dienstag Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Biederbach gibt es bei ZweiTälerLand Tourismus, Tel. 07685 19433.





04 Goldener Kopf-Tour



Abwechslungsreiche Wanderung mit wenigen und kurzen Anstiegen.

Eine Wanderung, ein Auf und Ab, ein Rechts und Links. Gerade das Wechselspiel macht diese Tour so interessant.

Die Umrundung von Elzach beginnt am Bahnhof. Schnell findest Du Dich im Grünen wieder und steigst über die Wiesen in den Hang des Bustbergs.

Der Pfad gewinnt nur langsam an Höhe. Dann erblickst Du ein einsames Kreuz mit einer Bank. Ein kurzes Innehalten tut richtig gut.

Schon bald gehst Du weiter durch Wiesen ins Tal des Reichenbachs hinab. Schnell an zwei, drei Häusern vorbei, bevor



es den Hang wieder hinauf geht. Am Waldrand führt der Weg weiter.

Hinter den Schrahöfen folgt der Pfad zunächst für kurze Zeit der klaren Elz. Kurz darauf bist Du auf der Höhe des Ankenbühls. Dein Blick schweift über freies Wiesen- und Ackerland.

Bald darauf stehst Du am Kreuz auf dem Goldenen Kopf. Das Ende der Stadtumrundung deutet sich an.

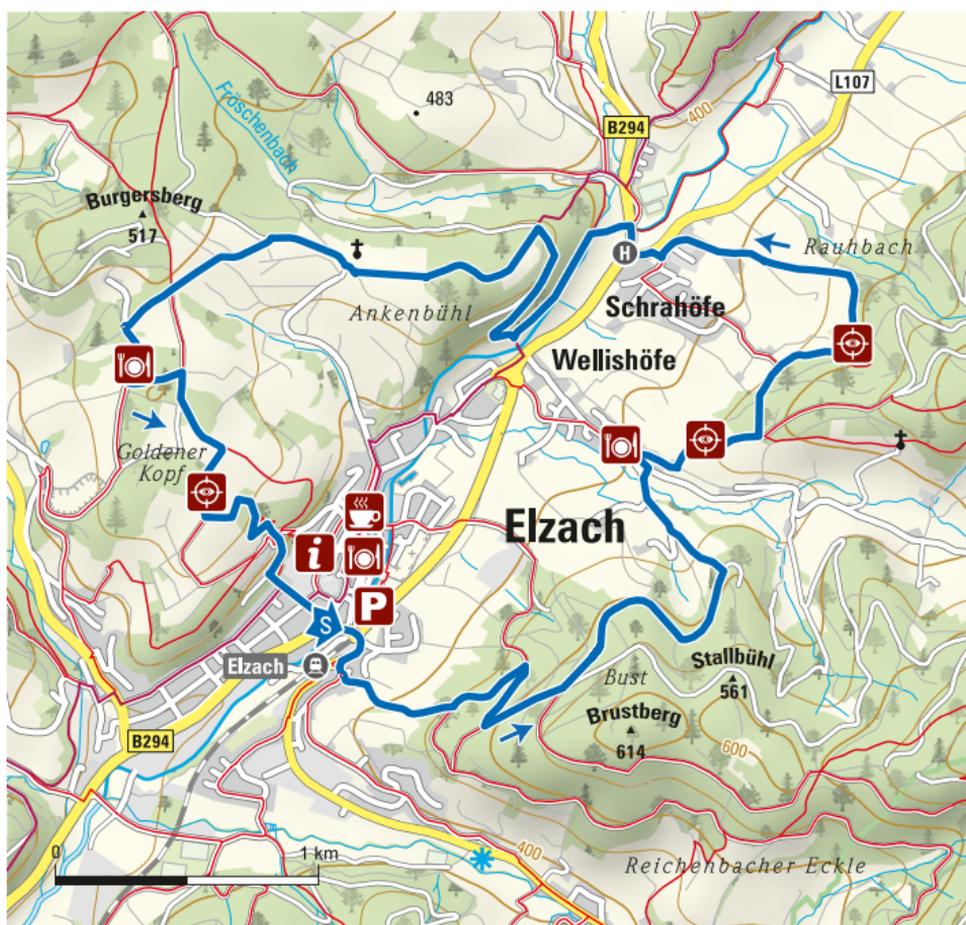
Gut zu wissen

Startpunkt:
Bahnhof Elzach

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Pension/Restaurant Richebächli, Tel. 07682 297 (Montag und Dienstag Ruhetag)
- Fischerhütte, Tel. 07682 9258954 (geöffnet Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertags)
- ElzLand Hotel Neunlinden, Tel. 07682 947930 (kein Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Elzach gibt es bei der Tourist-Information der Stadt Elzach, Tel. 07682 19433.





Auf geht's zu wunderschönen Kräuterwiesen mit Bienen, Schmetterlingen und Grashüpfern. Unterwegs erklären Dir Infotafeln und eine Sinnesstation faszinierende Einblicke in die Welt der Wild- und Honigbienen und deren Bedeutung für den Artenreichtum von Wiesen und Obstbäumen.

Du startest bei der Prechtäler Ortsverwaltung. Von dort spazierst Du zunächst am Ufer der Elz und wanderst entlang von Wiesen hinauf vorbei am Grillplatz. Es riecht nach Sommer: Der Duft von Wildkräutern, Heublumen und sonnendurchtränkten Wiesen hängt in der Luft. Auf dem Weg kommst Du der Natur ganz nah: Bienen, Schmetterlinge, Grashüpfer erfreuen sich an der bunten Viel-

falt. Lass Dir Zeit und schau ihnen bei ihrer Arbeit zu. Halte die Augen offen: Oberhalb der Waldquelle an der Sommerberghütte steht ein Wildbienenhotel. Ein wenig weiter an einer Lichtung liegt die Einflugschneise zum ersten Bienenkasten. Schon von weitem kannst Du das Summen hören. Tausende von Honigbienen liefern emsig ihren Nektar ab. Durch lichte Wälder steigst Du hinab in das

- 13,2 km
- 460 m
- 🕒 4:15 h
- 👣 👣 👣





sonnenverwöhnte, weit offene Prechtal, bevor es auf der anderen Seite kurz aber knackig hinauf geht. Der Anstieg belohnt Dich mit Ausblicken auf urige Schwarzwaldhöfe und herrlich grüne Weiden mit grasenden Kühen.

Oben am Berge angekommen findest Du eine Sinnesstation, an der Du auf spielerische Weise Deinen Geruchs- und Tastsinn erproben kannst, bevor Du wieder zum Ausgangspunkt zurückkehrst. Mit einem Blick auf die herrliche Landschaft rund um Elzach und neu gewonnenen

Eindrücken verabschiedest Du Dich und wanderst die letzten Meter zurück ins Dorf.

Gut zu wissen

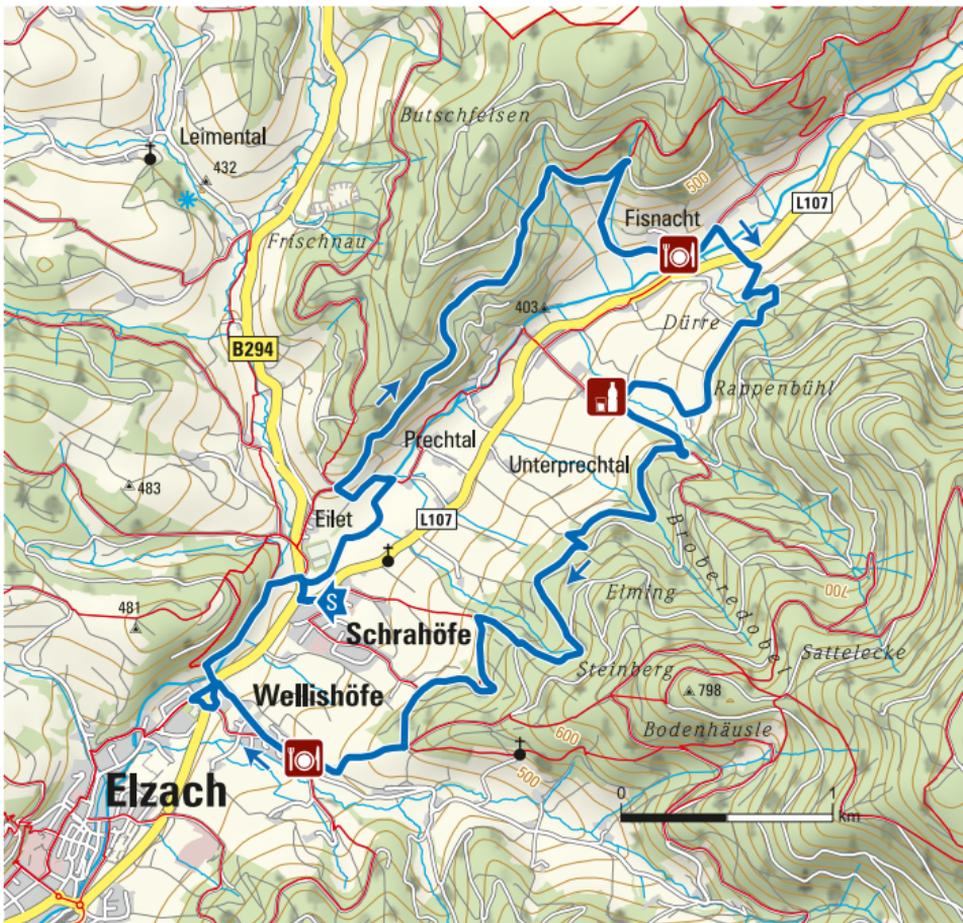
Startpunkt:

Ortsverwaltung Prechtal,
Schrahöfe 6, Elzach-Prechtal

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Reiterstüble für Gruppen ab 10 Personen mit Voranmeldung
Tel. 0160 90549684
- Freilichtbegegnungsstätte Elztalflieger, Getränkeverkauf bei Flugbetrieb
- Pension/Restaurant Richebächli,
Tel. 07682 927
(Montag und Dienstag Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Elzach gibt es bei der Tourist-Information der Stadt Elzach, Tel. 07682 19433.





06 Felsen-Tour



Abwechslungsreiche Wanderung mit vielen Bergwiesen und -wäldern.

Wie ein Turm lugt der Huberfelsen über die Baumwipfel. Du lehnst Dich an das Geländer und schaust: Nach Westen über das Wittenbach-Tal hinweg ins Elztal, nach Osten bis ins Gutachtal.

In Oberprechtal-Dorf bist Du gestartet. Über einen Wiesenpfad steigst Du am Waldrand höher. Nicht lange, dann wird der Weg mehr oder weniger eben, führt gut 100 Meter über dem Talgrund am Nordhang

entlang, über Kuhweiden und Wiesen, durch kleine Buchenwälder.

Weich wölbt sich die Wiese entlang des Wittenbächles. Am Talabschluss geht es im steilen Zickzack den Hang hinauf. Mit klopfendem Herzen erreichst Du den Huberfelsen.

Bei der Prechtaler Schanze, dem höchsten Punkt, kannst Du von der Erde halbverdecktes Gemäuer entdecken. Ein von

→ 12,0 km

● 550 m

🕒 4:15 h





den Württembergern vor über dreihundert Jahren errichtetes Schanzwerk.

Am Pfauenfelsen stehst Du wie auf einer Kanzel und genießt den wohl schönsten Blick der Tour ins langgestreckte Elztal hinab. Dann geht es hinunter ins Tal zu den Quellwiesen des Lampertsbachs.

Der Weg verlässt das Tal durch uralten Baumbestand. Der Wald wird lichter, bekommt südliches Flair. Ein letzter Rastplatz kurz vor dem Dorf, das so friedlich dort unten liegt.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Kirche Oberprechtal, Tribergerstraße, Elzsch-Oberprechtal

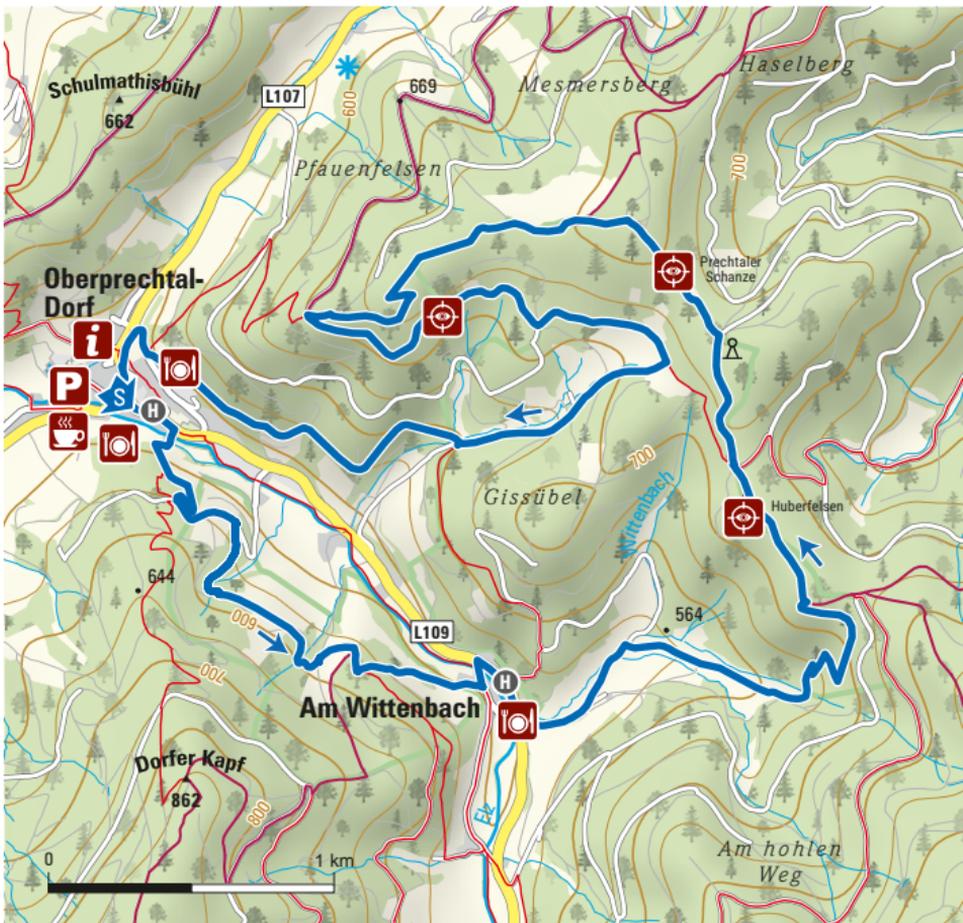
Alternativ:

Bushaltestelle Rössle in Oberprechtal-Wittenbach

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Schäck's Adler, Tel. 07682 1291 (Montag und Dienstag Ruhetag)
- Gasthof zum Schützen, Tel. 07682 1265 (Mittwoch Ruhetag)
- Café Süßes Eckle, Tel. 07682 7498 (Freitag – Sonntag geöffnet; witterungsabhängig)
- Landgasthof Rössle, Tel. 07682 1259 (Donnerstag Ruhetag)
- ElzLand Hotel Pfauen, Tel. 07682 947910 (kein Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Oberprechtal gibt es bei der Tourist-Information der Stadt Elzsch, Tel. 07682 19433.





07 Heimatkundlicher Wanderweg



Einfache Tour mit 18 Informationstafeln, die Einblicke geben in Landschaft und Natur, Flora und Fauna wie auch in die früheren land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsweisen des Tales.

Oberprechtal ist das touristische Zentrum Elzachs und blickt auf eine reiche Geschichte zurück. Gleich zu Beginn triffst Du auf die erste Informationstafel. 17 weitere folgen.

Am Ende der Pfauenstraße kommst Du auf einen Pfad. Gemächlich führt der Weg berg-

auf. An bunten Wiesen vorbei, immer wieder Ausblicke auf das Dorf. Auf waldreichem Weg geht es weiter. Dann ein steiler Abstieg über den Haldenbühl-felsen. Du genießt die Aussicht.

Möchtest Du den Abstieg lieber bequemer haben? Dann geh den Gieshübelweg weiter. Über

→ 4,7 km

● 150 m

🕒 1:30 h





einen Wiesenpfad steigst Du nach unten. Ein kurzes Stück führt Dich der Weg nun an der Straße entlang. Nach dem Landgasthof Rössle, welcher zur Einkehr einlädt, gehst Du auf einen Feldweg.

Rauschendes Wasser. Dufende Wiesen. Kaum spürbar bringt Dich der Pfad weiter das Tal hinunter. An stattlichen Bauernhöfen vorbei hast Du den Ausgangspunkt Deiner Wanderung wieder erreicht.

Gut zu wissen

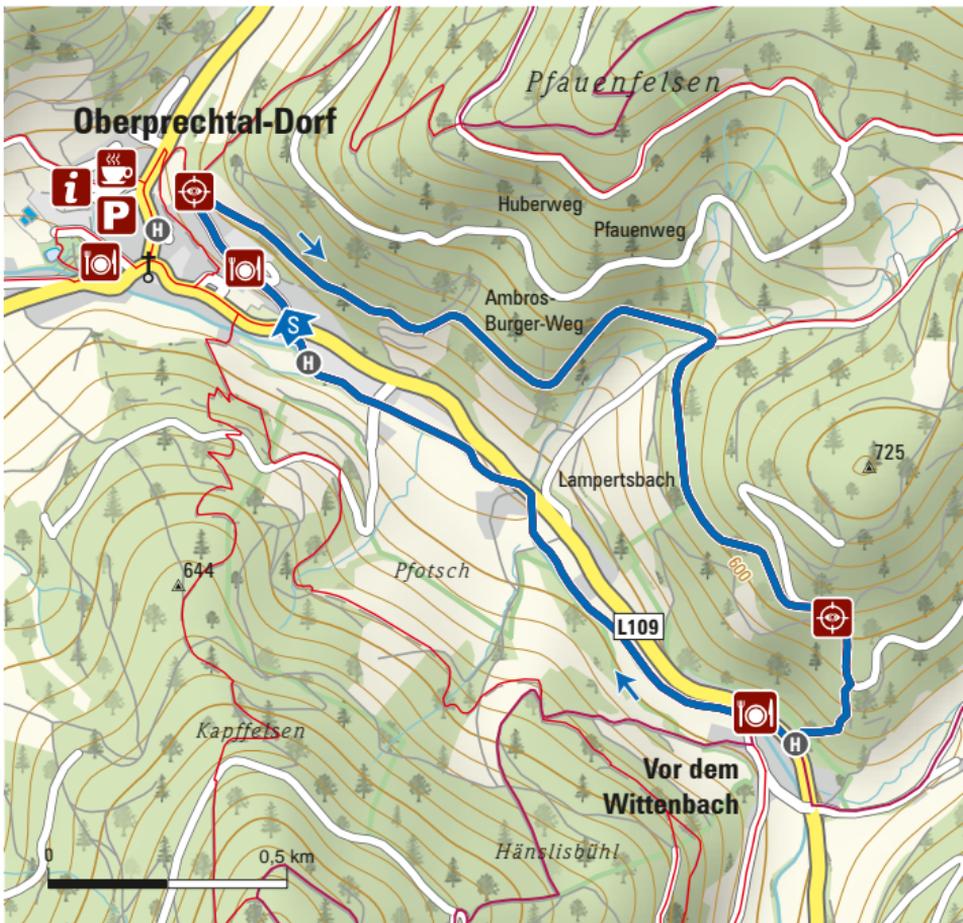
Startpunkt:

Beginn Pfauenstraße,
Elzach-Oberprechtal

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- ElzLand Hotel Pfauen,
Tel. 07682 947910 (kein Ruhetag)
- Landgasthof Rössle,
Tel. 07682 1259
(Donnerstag Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Oberprechtal gibt es bei der Tourist-Information der Stadt Elzach, Tel. 07682 19433.





08 Brotweg



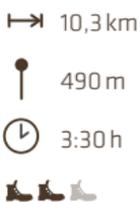
Mittelschwere Tour mit herrlichen Ausblicken und unterschiedlichen Landschaften.

Auf den verstreut im Yach-Tal liegenden Höfen beherrscht man seit Jahrhunderten die Kunst des Brotbackens. Der Brotweg, welcher mehrere der brotbackenden Höfe verbindet, beginnt im Zentrum von Yach.

Du steigst höher, dem ersten Waldsaum zu. Immer wieder drehst Du Dich um, verwun-

dert über die wechselnden Perspektiven. Schmale Pfade, aussichtsreiche Waldränder und blühende Wiesen des Hinterzinkens leiten Dich über den Rauchengrund hinüber zum tiefer liegenden Tränklesgrund.

Der Übergang zum Vorderzinken verlangt von Dir eine kurze, aber schweißtreibende Stei-





gung. Schmale Pfade bringen Dich durch urwüchsigen Wald leicht bergab zum Schneiderhof. Ein paar hundert Meter das Tal hinab zweigt der Weg von der Tallinie nach links ab. Eine letzte Steigung, die sich lohnt. Denn nach kurzer Zeit stehst Du auf dem steilen Bergrücken zwischen den beiden Zinken. Das Yach-Tal liegt Dir zu Füßen.

Nun geht es steil bergab zum Vogtjosephof. Du spürst jeden Schritt und freust Dich am Ende der Tour Deine Füße in den glas-klaeren erfrischenden Yach-Bach halten zu können.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Parkplatz an der Weggabelung Vorderzinken/Hinterzinken, Elzach-Yach

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

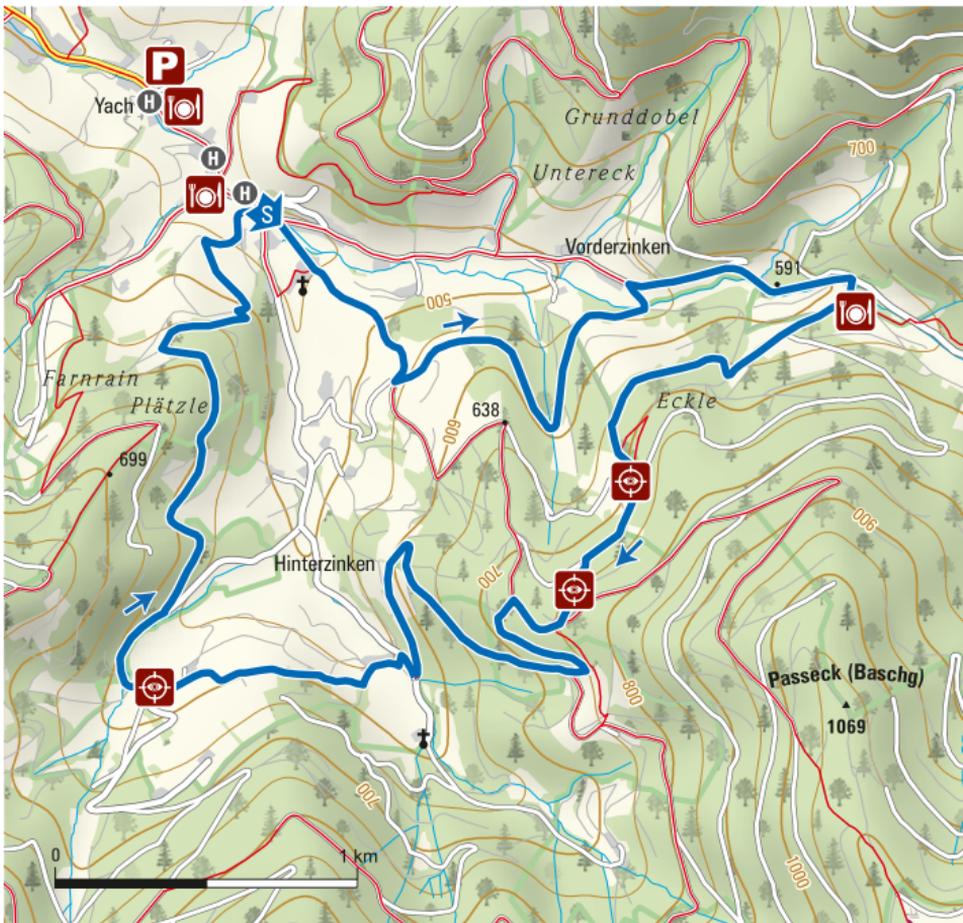
- Schneiderhof,
Tel. 07682 8724 (geöffnet 1. März bis 31. Oktober, Montag Ruhetag)

Weitere Alternativen im Ort:

- Landgasthaus zum Adler,
Tel. 07682 8594 (Dienstag und Mittwoch Ruhetag)
- Gasthaus Sonne,
Tel. 07682 247
(Donnerstag Ruhetag)

Tipp: Bei einigen Höfen kannst Du frisch gebackenes Brot kaufen.

Bitte vorher Backtage und Öffnungszeiten abfragen: Bernhardenhof 07682-7423, Schneiderhof - 8724, Vogtjosephof - 8558, Schätzlehof - 909057





09 Hirtenweg

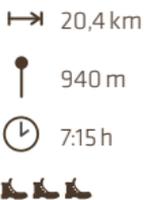


Mittelschwere Wanderung durch abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Aussichten.

Jahrhundertlang wurden Viehherden von Kindern gehütet. So auch im Schwarzwald. Durch reizvolle Wald- und Weideflächen folgst Du dem Pfad der Hirtenkinder im Yach-Tal.

Zunächst ein Stück das Tal abwärts. Am Stabhalterhof vorbei, dann der erste Anstieg. Zwar nur kurz, aber Dein Herz

pocht. Schmäler Pfad durch dunklen Wald. Langgezogene An- und Abstiege wechseln sich ab. Kaum merkbar bist Du am höchsten Punkt der Tour angekommen. Was für eine Aussicht. Der Blick auf das Tal und die gegenüberliegenden Berge entschädigen Dich für die Mühen. Der Pfad führt Dich wieder hinab ins Tal. Beim Schneider-





hof kannst Du Dir ein typisches Schwarzwälder Vesper gönnen.

Der Pfad wird schmaler. Das Gelände steiler. Schon nach kurzer Zeit kannst Du nachempfinden, wie anstrengend das Leben eines Hirtenjungen gewesen sein muss. Immer wieder Ausblicke bis Elzach und Biederbach. Beim Platzhäusle dann ein herrliches Panorama. Abwechselnde Landschaften und Ausblicke, ins Tal oder auf das Brauhörnle (1.134 m) oder den Rohrhardsberg (1.152 m), begleiten Deinen Weg zurück zur Ortsmitte von Yach.

Gut zu wissen

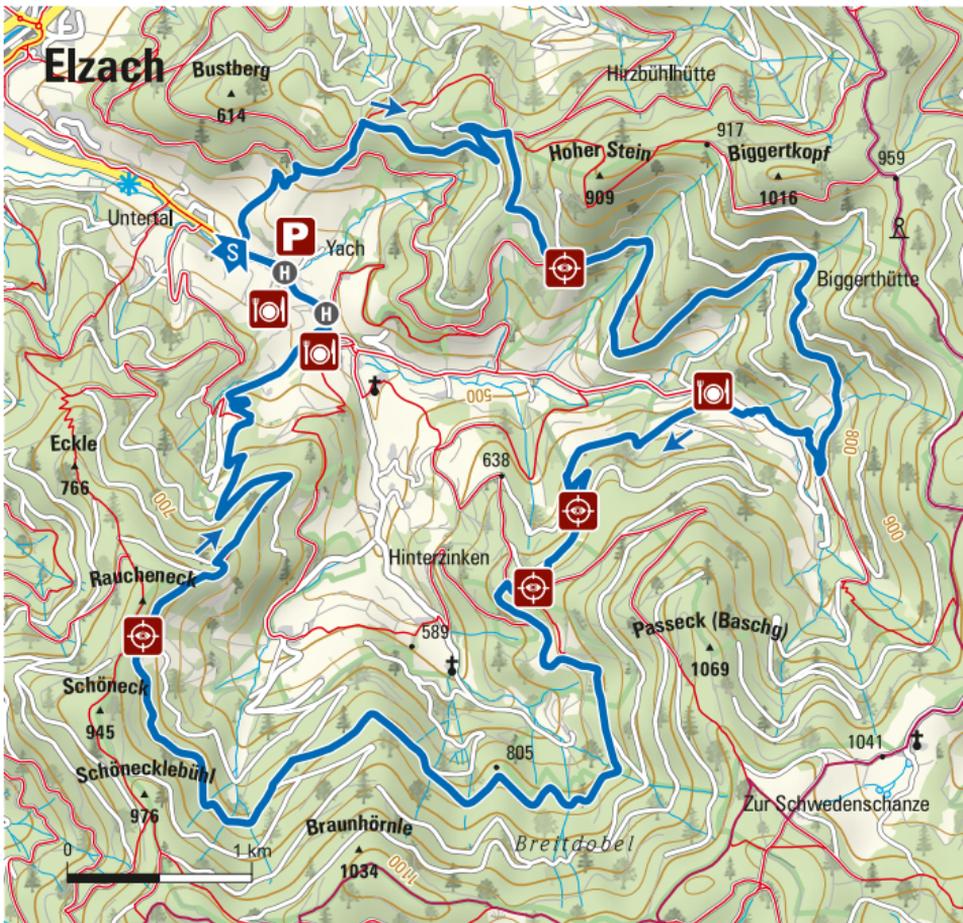
Startpunkt:

Ortsverwaltung Yach,
Dorfstraße 57, Elzach-Yach

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Landgasthaus zum Adler,
Tel. 07682 8594 (Dienstag und Mittwoch Ruhetag)
- Gasthaus Sonne,
Tel. 07682 247
(Donnerstag Ruhetag)
- Schneiderhof,
Tel. 07682 8724 (geöffnet 1. März bis 31. Oktober, Montag Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Elzach gibt es bei der Tourist-Informationen der Stadt Elzach, Tel. 07682 19433





Sportliche Tour für den geübten Wanderer. Die Wanderung bietet eine abwechslungsreiche Streckenführung.

Herrliche Ausblicke, ein wunderschönes Panorama. Diese Tour verbindet zahlreiche über 1.000 Meter hohe Berge des ZweiTälerLand.

Doch die Höhe muss erstmal erreicht sein. Auf 365 m über dem Meeresspiegel startest Du Deine Wanderung am Bahnhof

in Elzach. Dein Herz pocht beim Anstieg. Dunkle, Schattenspendende Wälder. Ab dem Hohen Stein mäßigt sich der Aufstieg. Dann endlich der erste Panorama-Blick. Er entschädigt für alle vorangegangenen Mühen. Die Aussichten reihen sich jetzt wie Perlen aneinander. Sicht bis ins Rheintal, zum

- 23,3 km
- 950 m
- 🕒 7:45 h
- 👣 👣 👣





Kaiserstuhl, zu den Vogesen und zum Nordschwarzwald. Zimmereck, Giger, Hohkopf, Kroatenbühl, Watzeck, Schlagbaum, Schanze – mehr Berge über 1.000 Meter kannst Du im ZweiTälerLand nicht verbinden.

Bis zum höchsten Punkt, dem Rohrhardsberg, ist es nicht mehr weit. Der Pfad bleibt auf der Höhe. Braunhörnle und Tafelbühl folgen noch. Und immer wieder diese grandiosen Aussichten. Allmählich und doch spürbar geht es jetzt bergab. Am Bahnhof in Elzach

blickst Du zurück und staunst über das, was Du heute geschafft hast.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Bahnhof Elzach

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Gasthaus zur Schwedenschanze, Tel. 07683 263 (26. Dezember bis Ende März tägl. ab 12 Uhr außer Montag und Dienstag (Ruhetag), April geschlossen, 1. Mai – 23. Dezember Samstag, Sonntag und Feiertags ab 10 Uhr geöffnet)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Elzach und Yach gibt es bei der Tourist-Information der Stadt Elzach, Tel. 07682 19433.





Ausgedehnte Wanderung mit teilweise starken Anstiegen, vielen Pfaden und herrlichen Aus- und Weitsichten.

Am Bahnhof in Gutach schnürst Du Deine Wanderschuhe. Hinter der Elz beginnt der Wald. Es geht steil bergan. Endlich oben am Vögelestein. Zeit für eine Pause auf dem Felsen inmitten der Bäume.

Vom Vögelestein geht es in zwei großen Schwüngen hinab in Richtung Gscheid. Am Walters Eck erinnert das Schwedenkreuz, als Mahnmal für den

Frieden an die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges. Am Lindenbühl dann: Schmäler Wiesenpfad, vereinzelte Bäume, grandioser Blick ins Elztal bis zum Kandel und noch weiter. Ein kurzes Stück weiter durch den Wald und schon stockt Dir zum nächsten Mal der Atem: Die sanft geschwungenen Bergwiesen, unten das Dach eines Schwarzwaldhofes, dazwischen Kirsch- und Apfel-

- 17,2 km
- 470 m
- 🕒 5:45 h
- 👟👟👟





bäume und über allem: Der mächtige Kandel.

Weiter geht es aussichtsreich am Waldrand entlang ins Tal bis Du Dich dann oberhalb der Ortschaft Kollnau befindest. Am Ortsrand gewinnt der Weg noch einmal leicht an Höhe, zieht als Pfad oberhalb des Ortes dem Ausgangspunkt in Gutach zu. Noch über die Elzbrücke und dann stehst Du wieder am Bahnhof.

Tipp: Sammle unterwegs die Huss'schen Prägestempel und Du bekommst ein kleines Prä-

sent! Infos dazu gibt es bei ZweiTälerLand Tourismus.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Bahnhof Gutach (Breisgau)

Alternativ:

Bahnhof Kollnau

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Gasthaus zum Gscheid,
Tel. 07645 335
(Montag und Dienstag Ruhetag)
- Berggasthof Linde,
Tel. 07645 337
(Dienstag Ruhetag)
- Café Bäckerei Burger,
Tel. 07681 7142 (Samstag- und
Sonntagmittag geschlossen)

Informationen zu weiteren

Einkehrmöglichkeiten in Gutach und Waldkirch gibt es bei ZweiTälerLand Tourismus,
Tel. 07685 19433.





12 Walderlebnispfad



Leichte Wanderung für die ganze Familie mit einer Mischung aus Lehrpfad und Sinnespfad zum Ökosystem Wald.

Bunte Waldmännchen, die auch mal wie Elfen aussehen, begleiten Dich auf Deinem Weg und haben in ihren Köpfen vielerlei Informationen versteckt.

Beim Bahnhof entdeckst Du schon das erste Männchen, der Weg führt kurz nach unten. Du biegst an der Straßengabelung rechts ab und gehst gleich wieder links. Nach dem

Friedhof halten wir uns rechts. Viele Stationen geben Dir jetzt Antworten, auf Fragen wie „Wer sind die Waldbewohner?“. „Wer sind die Feinde des Waldes?“. „Welche Aufgaben hat der Waldboden?“.

Bevor der Wald beginnt, kommst Du an der Ecce-Homo-Kapelle vorbei, erreichst dann den Barfußpfad mit einer

→ 4,5 km

● 170 m

🕒 1:30 h





Rastmöglichkeit. Weiter geht es an der Balbinen-Kapelle vorbei zum Pirschweg bis zur Wassertretanlage. Hier ist auch Platz für eine Pause. Nun geht es am Waldrand entlang, mit dem Blick über das Tal, an der Ölberggrotte vorbei, zurück zum Ausgangspunkt.

Tip: In der Geschäftsstelle von ZweiTälerLand Tourismus, im Bahnhof Bleibach, ist eine kostenlose Begleitbroschüre zum Walderlebnispfad erhältlich.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Bahnhof Bleibach

Einkehrmöglichkeiten:

- Schwarzwälder Hof,
Tel. 07685 203 (Montag und Donnerstag Ruhetag)
- Schwarzwald-Hotel Silberkönig,
Tel. 07685 7010
(Öffnungszeiten siehe www.silberkoenig.de)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Bleibach gibt es bei ZweiTälerLand Tourismus, Tel. 07685 19433.





13 Balzer Herrgott-Runde



Anspruchsvolle, abwechslungsreiche Wanderung mit vielen steilen Anstiegen und schmalen Pfaden.

Am oberen Ende der Teichschlucht beginnst Du den Tag mit einem ruhigen Anstieg. Der Pfad trägt Dich auf die Höhe zum Parkplatz Balzer Herrgott. In sanftem Abstieg geht es dann auf einen schmaler werdenden Bergrücken hinaus.

Und da steht er. Inmitten einer mächtigen alten Weidbuche. Der Balzer Herrgott. Umhüllt von ei-

nem schützenden Mantel aus stetig wachsender Baumrinde.

Noch in Gedanken tauchst Du auf einem fußbreiten Pfad in die Schlucht der Wilden Gutach ein. Baumwurzeln und Steine erfordern Deine ganze Aufmerksamkeit.

Ein Wegweiser zeigt den Abstieg zur Hexenlochmühle. Das

→ 16,6 km

● 690 m

🕒 5:45 h





Mühlrad ist ein weltberühmtes Fotomotiv und einen Abstecher wert.

Der Rastplatz beim Behahof unterhalb des Rappenfelsens ist der niedrigste Punkt der Wanderung. Auf dem historischen Pfad von Neukirch gewinnst Du zügig an Höhe.

Beim Friedrichsfelsen noch einmal ein Abstieg zum Bregenbach hinab und dann in den sanft nach oben auslaufenden Tälern wieder auf die Höhe. Jetzt spürst Du die Weite der Landschaft, atmest tief durch.

Du durchquerst noch einen kleinen Wald, dann siehst Du schon die Häuser von Gütenbach.

Gut zu wissen

Startpunkt:

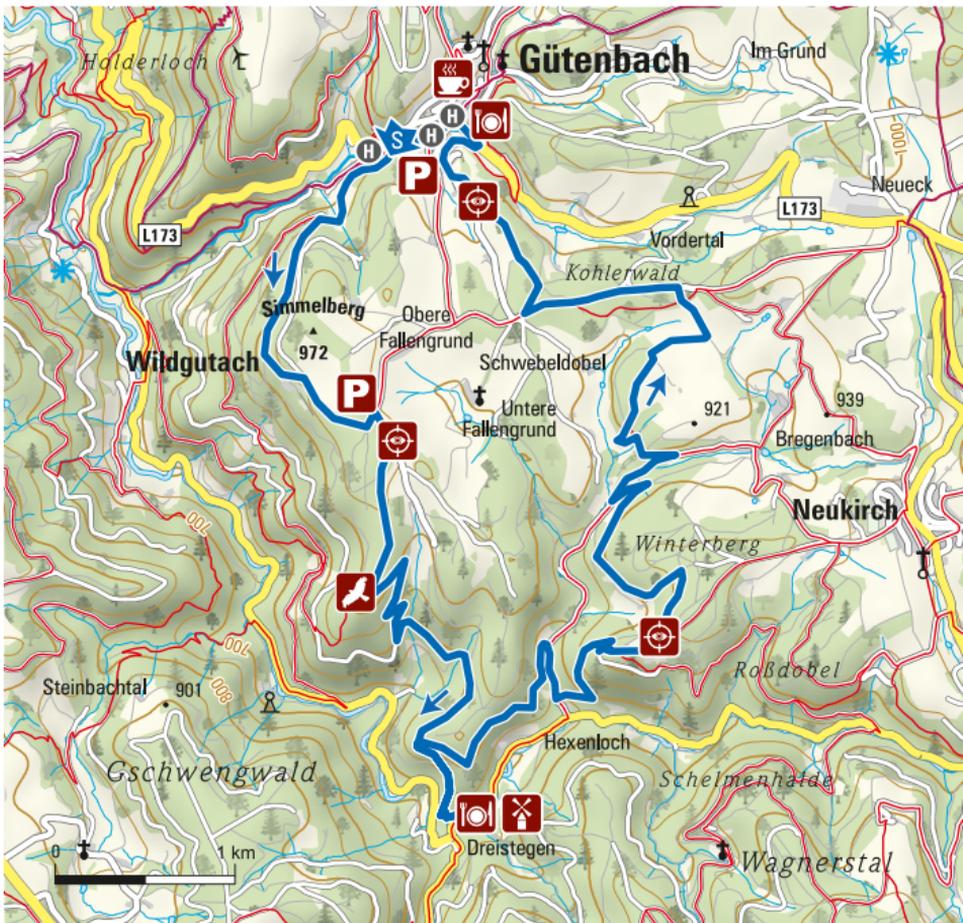
Wanderparkplatz Felsenkeller, Hauptstraße, Gütenbach

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Hexenlochmühle, Tel. 07723 7322 (im Winter Mittwoch und Donnerstag Ruhetag)
- Bachhof, Tel. 01516 1882624, (Montag und Dienstag Ruhetag)
- S'Dorfcafé Gütenbach, Tel. 07723 930622 (Montag und Dienstag Ruhetag)

Informationen zu weiteren

Einkehrmöglichkeiten gibt es bei ZweiTälerLand Tourismus, Tel. 07685 19433.





Leichte Wanderung vorbei an historischen Mühlen und reizvollen Landschaften.

In Simonswald und seinen stillen Seitentälern, wo glasklare Gebirgsbäche plätschern, klappern sechs alte Mühlen. Auf dem Sägplatz grüßen Dich bereits die Kronen- und die Schloss-Mühle.

Die leichte Steigung am Anfang ist gut zu schaffen. Links des Weges entdeckst Du die kleine Mühle des Schwanen-

hofs. Anschließend wird der Weg steiler. Wald und Lichtungen wechseln sich ab und Haslach-Simonswald zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Von Weitem hörst Du das Klappern der Wehrlehof-Mühle. Der Mühlbach begleitet Dich auf Deinem Weg, bis es wieder etwas bergauf zum Fallerhof

→ 9,0 km

● 290 m

🕒 2:45 h





geht. Vorbei am alten Malerhütle ist es nicht mehr weit zur Ölmühle. Wie auf einer Insel liegt das Kulturdenkmal an der Wilden Gutach. Ein wahres Kleinod, das Dich an alte Zeiten erinnert, in denen schwer geschuftet wurde.

Tipp: Nun kannst Du Dich entscheiden, ob Dich Deine Füße noch zur Sägemühle ins Ettersbachtal tragen oder ob Du entlang der Wilden Gutach zurück ins Dorf wandern willst. Dort kannst Du an den beiden Mühlen verweilen und die Rundtour ausklingen lassen.

Gut zu wissen

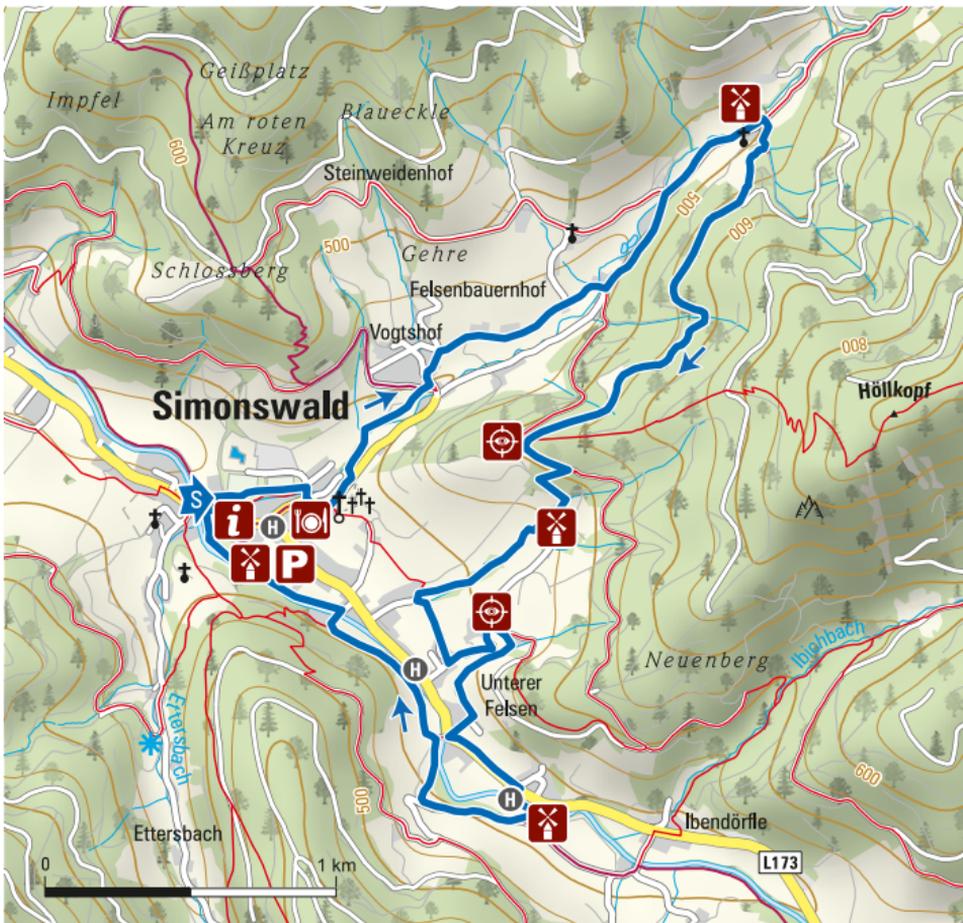
Startpunkt:

Sägplatz Simonswald

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Kiosk am Minigolf-Platz,
Tel. 07683 265
(geöffnet von Mai bis Oktober;
witterungsabhängig)
- Gasthaus Krone-Post,
Tel. 07683 265
(Montag Ruhetag)
- Gasthaus zum Hirschen,
Tel. 07683 260
(Mittwoch Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Simonswald gibt es bei der Tourist-Information Simonswald, Tel. 07683 19433.





15 Gipfel-Tour



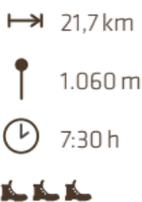
Schwere Tour, die Trittsicherheit und Kondition erfordert.

Etwa 22 Kilometer und fast 1.100 Höhenmeter aufwärts warten auf Dich. Dazu ein alpiner Pfad.

Zahm beginnt die Wanderung in Simonswald am Säglplatz. Am Weberloch folgt der Pfad dem Bach zur Mühle. Der schmaler werdende Pfad windet sich im Zickzack nach oben. Deine Schritte werden kürzer, die Landschaft ursprünglicher. Am Höllkopffelsen stehst Du

hoch über dem Simonswäldertal. Der ansteigende Pfad, die Felsen und Wurzeln im Weg fordern Dich. Am Schultiskopf steht ein Bänkle, gerade recht für eine Verschnaufpause.

Halbzeit am Kostgefäll. Mit Blick auf den Kandel startest Du den zweiten Teil, der Dich zum Hörnleberg bringen wird. Mit geübtem Schritt erreichst Du den Tafelbühl. Herrliche





Aussicht von der Waldlichtung. Dann wird es wieder anspruchsvoller auf dem schmalen Pfad zum Hörnleberg. Ein letzter kurzer Anstieg zur Kapelle. Die Aussicht belohnt für alle vorangegangenen Mühen.

Fast leichtfüßig steigst Du auf dem ZweiTälerSteig zu Tal. Der Wald öffnet sich und Du stehst nur noch 100 Höhenmeter über Simonswald. Noch wenige Schritte entlang des Bachs, der wasserreich vom idyllischen Kostgefäll herunterkommt.

Gut zu wissen

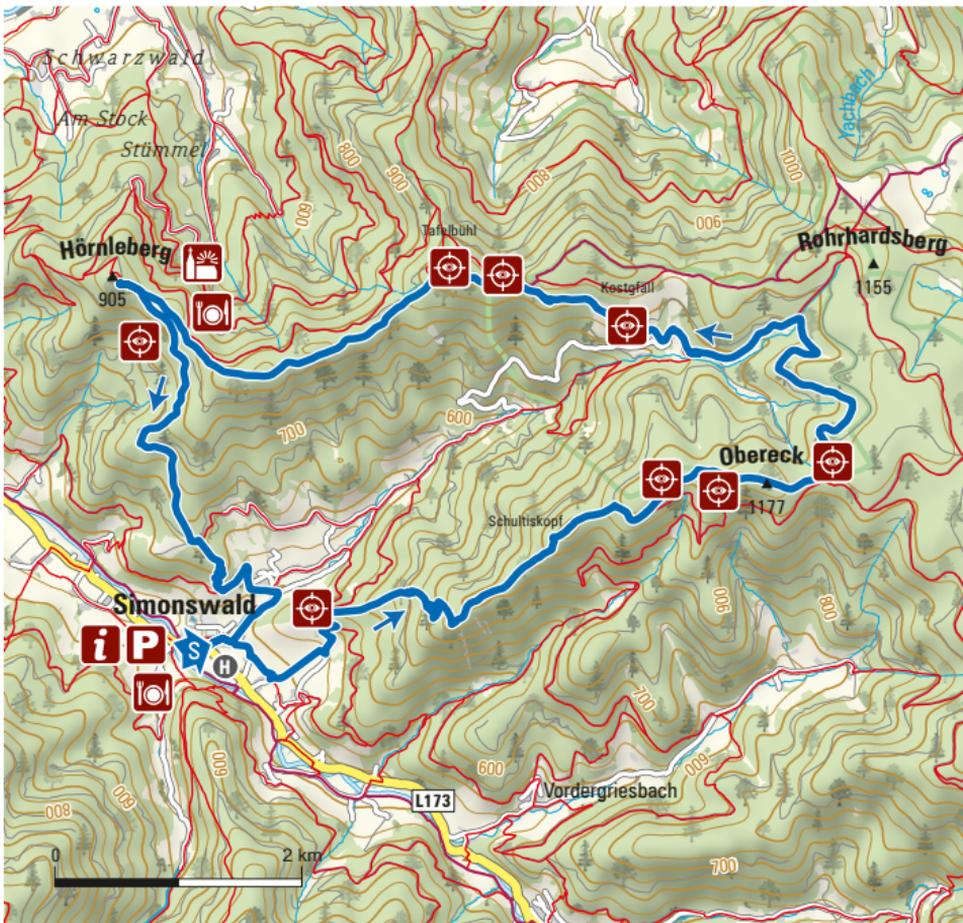
Startpunkt:

Sägplatz Simonswald

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Kiosk am Minigolf-Platz, Tel. 07683 265 (geöffnet von Mai bis Oktober; witterungsabhängig)
- Gasthaus Krone-Post, Tel. 07683 265 (Montag Ruhetag)
- Gasthaus zum Hirschen, Tel. 07683 260 (Mittwoch Ruhetag)
- Pilgergaststätte und Kiosk am Hörnleberg (geöffnet an Wochenenden und Feiertagen, während der Wallfahrtszeit vor und nach den Gottesdiensten von Mai bis November)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Simonswald gibt es bei der Tourist-Information Simonswald, Tel. 07683 19433.





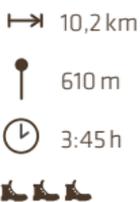
Abwechslungsreiche und trotz der Kürze anstrengende Wanderung mit teilweise sehr steilen An- und Abstiegen auf schmalen Pfaden.

Zahlreich sind die kleinen Nebentäler des Elz- und Simonswäldertales. Eines davon ist das Nonnenbachtal. Dort, am Wolfhof, beginnt die Wanderung auf den Brend.

Zunächst ein kleines Stück wieder die Straße hinab. Beim ersten Haus hinter der Nonnenbachbrücke zweigt ein un-

scheinbarer Steig ab. Dein Herz schlägt beim Aufstieg.

Beim Kilpenhof öffnet sich der Wald. Ein kurzer Abstieg zum Nonnenbach. Auf der großen Wiese oberhalb des Obernonnenbachhofs zieht es Dich nach oben. Beim Brendhof, schon kurz unterhalb des Gipfels, siehst Du das Ziel. Der Brend-





turm, nur noch wenige Höhenmeter entfernt. Von oben sieht die Welt anders aus. Staunend schaust Du auf den sanft gewellten Hochschwarzwald im Osten und in die tief eingekerbten Täler im Westen.

Die Donau entspringt nicht weit entfernt. Vom Kolmenkreuz sind es nur 700 Meter bis zur Quelle der Breg, dem Hauptquellfluss der Donau. Beim Kolmenkreuz wendet sich der Weg nach Westen. Der Pfad wird schmaler und steiler, Felsblöcke, mit Flechten und Moos bewachsen, verlieren sich im Wald. Die Mauerreste zweier verlassener

Höfe liegen am Weg. Von hier sind es nur noch wenige Minuten hinab zum Wolfbach und von dort zum Wolfhof.

Gut zu wissen

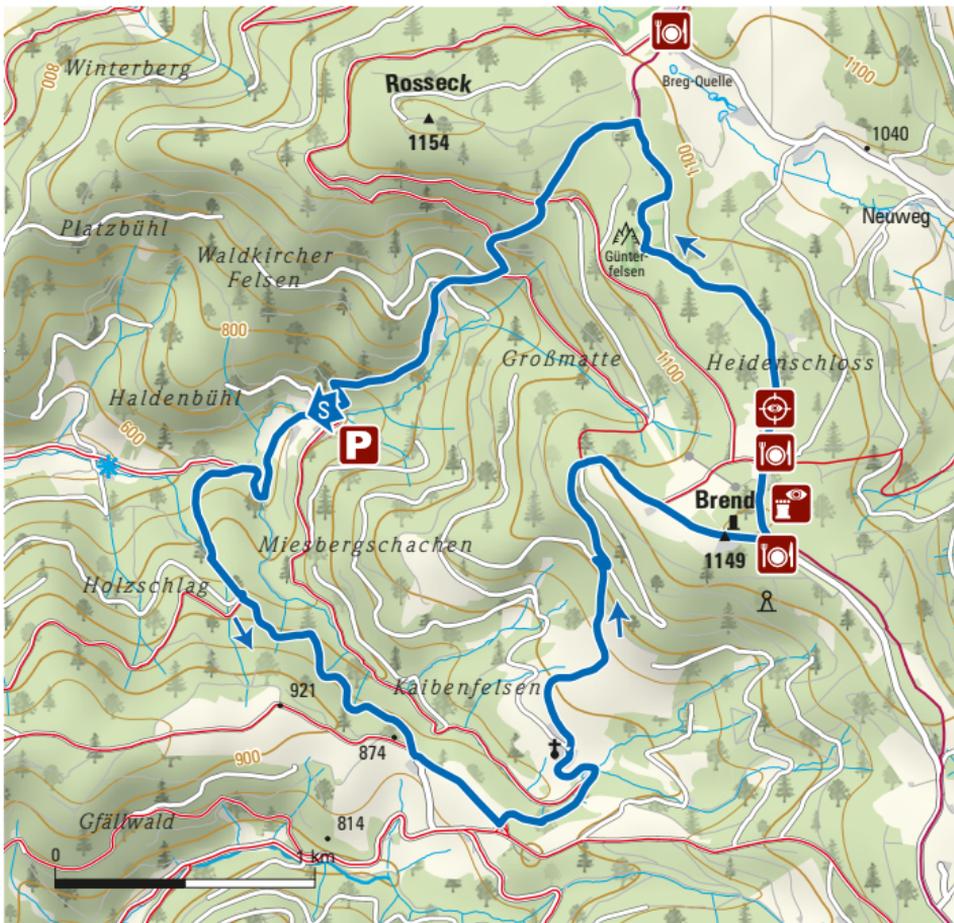
Startpunkt:

Wolfhof, Nonnenbachtal, Simonswald

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Berggasthof Brend, Tel. 07723 504870 (Dienstag Ruhetag)
- Gasthof Naturfreundehaus Brend, Tel. 07723 803 (Montag Ruhetag)
- Gasthaus Kolmenhof, Tel. 07723 93100 (Mittwoch und Donnerstag Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Simonswald gibt es bei der Tourist-Information Simonswald, Tel. 07683 19433.





17 Wildbach-Tour



Äußerst anspruchsvolle Wanderung mit vielen Höhenmetern, schmalen Pfaden und steilen Abstiegen.

Ganz hinten im Simonswäldertal liegen die wildesten Ecken des ZweiTälerLand. Teichschlucht, Spitzer Stein, Hintereck sind Namen, die bei Wanderfreunden aus der Region das Herz höher schlagen lassen.

Zunächst geht es gemächlich los. Du folgst der Wilden

Gutach talaufwärts. Hinter dem historischen Gebäude des Elektrizitätswerkes Obertal verengt sich das Tal. Dann der Einstieg in die Teichschlucht. Fasziniert hältst Du inne und fühlst Dich wie in einer anderen Welt. Geröll. Mannshohe Steinbrocken. Alles dick moosübergrünt. Du merkst gar nicht, wie es immer weiter bergauf geht.

→ 11,6 km

● 640 m

🕒 4:30 h



Unter einem riesigen Felsblock zweigt der Pfad zum Felsenmeer und zur Hintereck ab. Die letzten 100 Höhenmeter vor der Hütte. Jeder Schritt fordert Deine Kraft.

Oben dann: Grandioser Blick über das Simonswäldertal.

Im Steilhang führt der „Wildsauweg“ zum Spitzen Stein. Das Meiste ist zwar geschafft. Doch Vorsicht: Der steile Abstieg zur Saulache hinab kann bei Nässe ziemlich rutschig sein. Ein letzter Schwung bringt Dich auf das sanft abfallende

Kilpensträßle, wo Du die Wanderung ausklingen lässt.

Gut zu wissen

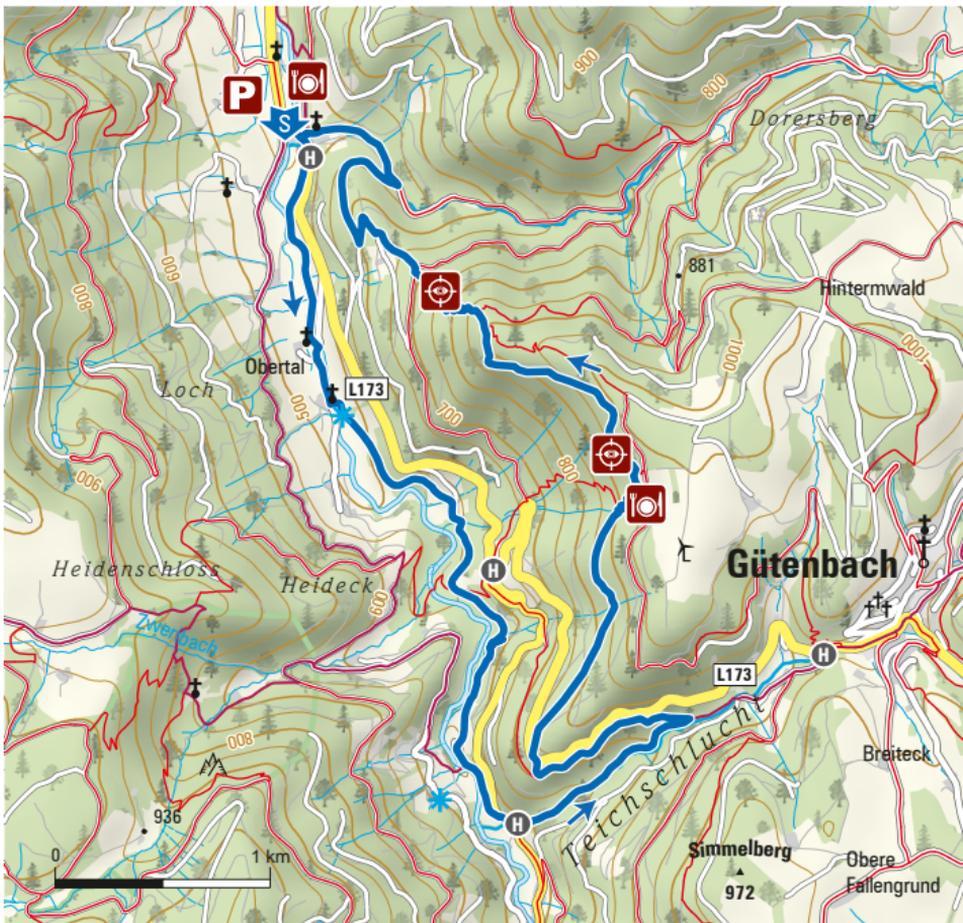
Startpunkt:

Wanderparkplatz, Am Hohrain, Obersimonswald

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Einkehrstube Hintereck, Tel. 07723 9297600 (Ostern – Allerheiligen von Donnerstag – Sonntag geöffnet)
- Gasthof-Hotel Engel, Tel. 07683 271 (Montag und Dienstag Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Simonswald gibt es bei der Tourist-Information Simonswald, Tel. 07683 19433.





18 Simon's Schlawinerweg

19 Simon's Pfiffikusweg



18 Charakter: Für Kinder mittelschwere Wanderung mit teilweise etwas steilen An- und Abstiegen und Pfaden.

Ein Schlawiner hat Simon den Hut gestohlen. Begib Dich mit ihm auf eine spannende Hut-suche.

In Obersimonswald, gleich hinter dem Dorfmuseum Jockenhof, beginnt die erlebnisreiche Suche. Zunächst führt Dich der Weg steil bergauf. Nach dem kurzen Anstieg erwartet Dich die erste Station, ein Hirsch. Viele weitere Stationen folgen auf dem Weg. Dieser führt Dich durch den Schneckenwald hinunter zur Wilden Gutach und über schmale Wiesen-

pfade zurück zum Ausgangspunkt.

Gut zu wissen

Startpunkt: Gasthaus Rebstock, Obertalstraße 28, Obersimonswald

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Gasthaus Rebstock, Tel. 07683 223 (Mittwoch Ruhetag, November bis April zusätzlich Dienstag)
- auf der anderen Bachseite Gasthaus Erle, Tel. 07683 494 (Dienstag und Mittwoch Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Simonswald gibt es bei der Tourist-Information Simonswald, Tel. 07683 19433.

Tipp:

Ein kleines Rätsel zur Tour erhältst Du in der Tourist-Information Simonswald.

→ 3,6 km

● 130 m

🕒 1:15 h





19 Charakter: Leichte Wanderung mit leichten An- und Abstiegen

Begib Dich auf eine spannende Schatzsuche mit Simon. Vielleicht schaffst Du es, mit einem GPS-fähigen Gerät den sagenumwobenen Pfiffikusschatz zu finden?

Unter folgendem Link kannst Du den Cache herunterladen: www.geocaching.com/geocache/GC59KME_simons-pfiffikus.

Hast Du kein GPS-Gerät zur Hand? Dann kannst Du in der Tourist-Information in Simonswald ein Gerät ausleihen.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Landgasthaus Grüner Baum,
Neuenweg 1, Obersimonswald

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

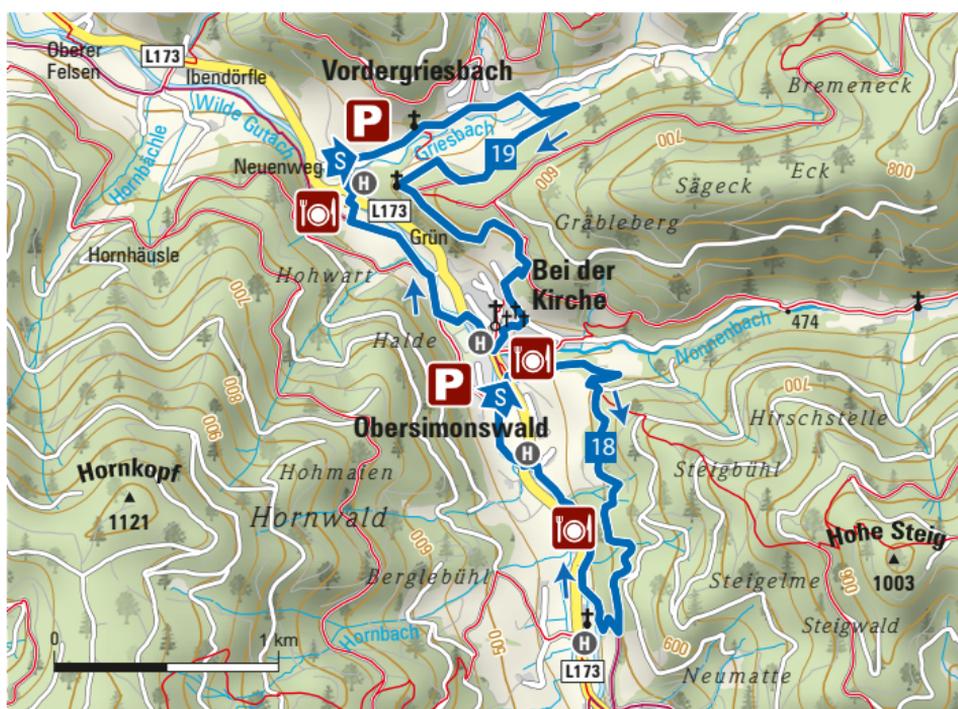
- Gasthaus Grüner Baum,
Tel. 07683 264
(Montag Ruhetag, November bis Ostern zusätzlich Dienstag)
- Gasthaus Rebstock,
Tel. 07683 223 (Mittwoch Ruhetag,
November bis April zusätzlich
Dienstag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Simonswald gibt es bei der Tourist-Information Simonswald, Tel. 07683 19433.

→ 5,2 km

● 200 m

🕒 1:45 h





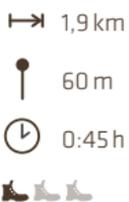
Leichte Wanderung mit An- und Abstiegen, bei der es viel zu entdecken gibt.

Bist Du „wunderfitzig“ (neugierig) auf die Schwarzwälder Spezialitäten? Vielleicht kennst Du ja schon einige: Die Kuckucksuhr, die Schwarzwälder Kirschtorte, den Schwarzwälder Schinken, die Tannen ...

Aber warum kommt ein Kuckuck aus der Uhr? Antwort auf

diese und noch mehr Fragen gibt das Maskottchen Simon entlang des Wunderfitzweges.

Die spannende Wanderung startet am Säglplatz direkt hinter dem Spielplatz. Dort begrüßt Dich der kleine Simon. Das Rauschen der Wilden Gutach begleitet Dich bis





zur Ochsenbrücke. Nach dem Überqueren der Brücke führt der Weg rechts in den Tannenwald. Von dort führt ein schmaler Pfad durch den Eulenberg. Das nächste Ziel ist die Josefkapelle vom Schmiedbauernhof, die Du über den blühenden Wiesenpfad erreichst. Folge dem Weg abwärts ins Ettersbachtal. Entlang der Straße gelangst Du wieder zum Ausgangspunkt.

Entlang des Weges zeigt Dir Simon viele interessante Dinge, die im Schwarzwald zu Hause

sind. Er macht Dich „wunderfitzig“ auf das, was Du im Wald noch alles entdecken wirst.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Sägplatz Simonswald

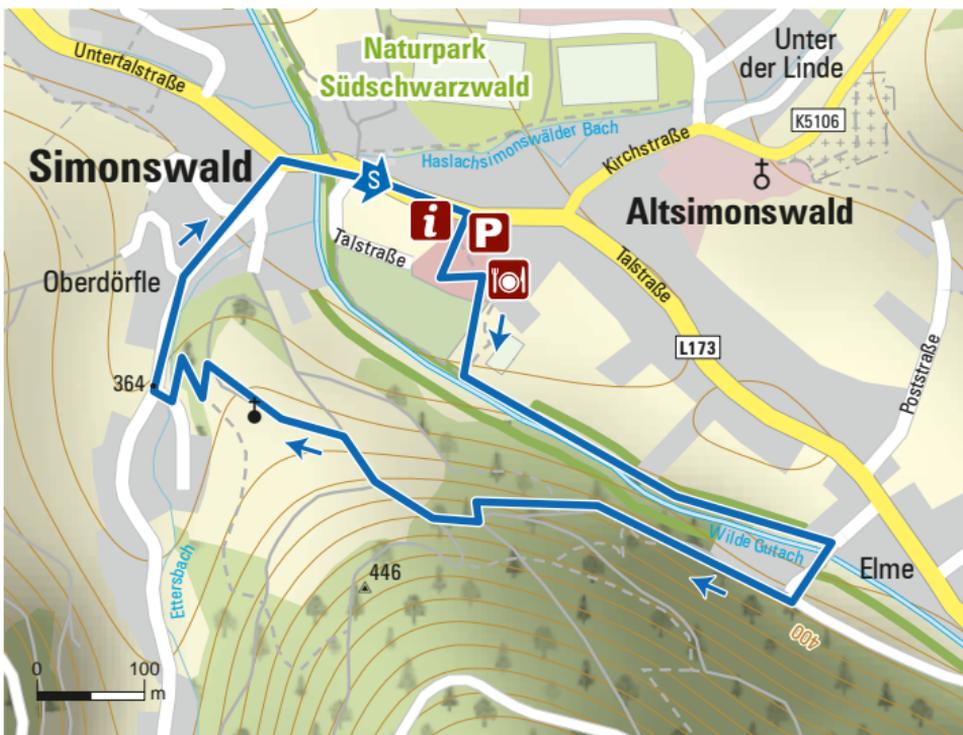
Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Kiosk am Minigolf-Platz, Tel. 07683 265 (geöffnet von Mai bis Oktober; witterungsabhängig)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Simonswald gibt es bei der Tourist-Information Simonswald, Tel. 07683 19433.

Tipp:

Ein kleines Rätsel zur Tour erhältst Du in der Tourist-Information Simonswald.





21 Kastelburg-Tour



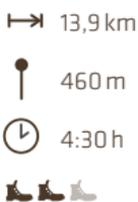
Waldreiche, aber abwechslungsreiche Wanderung zum Buchholzer Weinberg und zur Kastelburg mit herrlichen Ausblicken.

Unterhalb der Kastelburg liegt der Bahnhof von Waldkirch, Ausgangspunkt der Wanderung. Mächtige Douglasien warten am Weg auf Dich. Gepflanzt noch von Albin Kurtz, jenem Forstmeister, der vor 100 Jahren den Baum aus Kalifornien ins Elztal brachte.

Du steigst noch wenige Meter aufwärts. Dann leitet Dich ein schmaler Waldpfad über den

Bergrücken des Rappenecks langsam hinunter zum Waldspielplatz Buchholz am Fuße des Rebberges.

In den Weinbergen liegt die Wärme des Tages im felsigen Boden gespeichert. In den Steinmauern tummeln sich Eidechsen und summen die Bienen. Gönn Dir einen Abstecher in das kleine Dörfchen Buchholz, wo die Winzer oder die





hervorragende Gastronomie zu einem Glas Wein einladen.

Später dann stehst Du auf dem höchsten Punkt des Rebberges. Weiter Blick in die Breisgauer Bucht, dahinter die Gipfel von Belchen und Blauen. Im Wald ist es angenehm kühl. Die Linie der alten Grenzsteine lenkt Dich hinüber ins Übental. Nicht weit vom Weg liegt die Eulenrank-Hütte, ein lauschiger Rastplatz im Wald.

Zum Abschluss wartet die Kastelburg auf Dich. Vom massigen

Bergfried ein Blick hinunter auf Waldkirch mit seinen geschäftigen Straßen und Plätzen. Auf dem Ritterweg steigst Du nach Waldkirch hinab.

Gut zu wissen

Startpunkt:

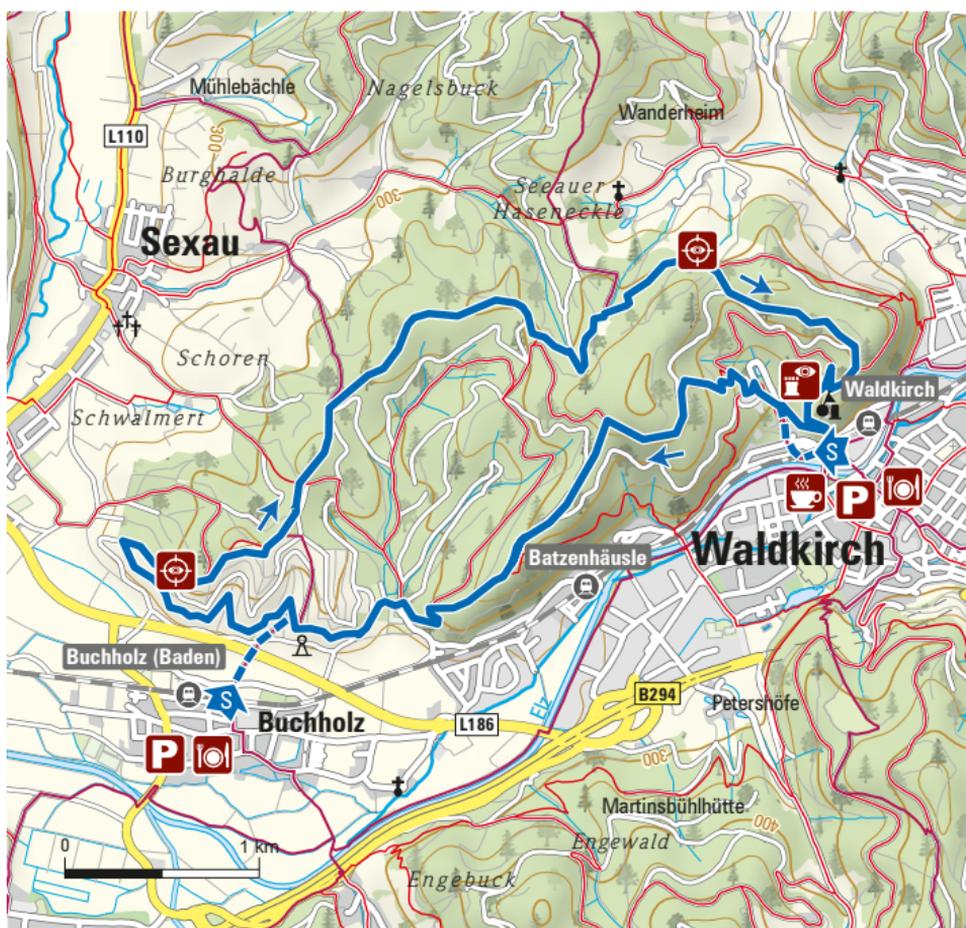
Bahnhof Waldkirch

Alternativ:

Bahnhof Buchholz (Baden)

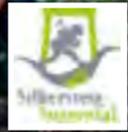
Einkehrmöglichkeiten:

Informationen zu Einkehrmöglichkeiten in Waldkirch und Buchholz gibt es bei der Tourist-Information Waldkirch, Tel. 0768119433.





22 Bergbauwanderweg Silbersteig 1+2



Der Silbersteig Suggental führt durch eine faszinierende Landschaft, die der Mensch über und unter der Erde verändert hat. Der Themenwanderweg macht die Geschichte der Bergleute auf ihrer Jagd nach Silber und anderen wertvollen Erzen lebendig.

Der untere Rundweg 1 beginnt am Ortseingang und führt auf abwechslungsreichen Pfaden hinauf zum heutigen Silberbergwerk. Von hier ist es ein leichter Weg bis zum Wissereck mit herrlichem Ausblick. Zurück führt der Weg über die Suggentaler Freizeitanlage wieder zum Ausgangspunkt.

Der obere Rundweg 2 beginnt am Silberbergwerk. Am Hornbühl entlang steigt der Weg hinauf zur Ruine Schwarzenburg, von wo Du einen tollen Blick nach Waldkirch und in das Elztal hast. Unterhalb des Lusers trifft der Weg auf den mit-

telalterlichen Hangkanal, den „Urgraben“ und führt Dich dann zurück zum Wanderparkplatz.

Die beiden Rundwege lassen sich auch zu einem großen Rundweg kombinieren.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Rundweg 1: Hotel Suggenbad, Talstraße 1, Waldkirch-Suggental
Rundweg 2: Silberbergwerk Suggental, Talstraße 36, Waldkirch-Suggental

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Hotel Restaurant Suggenbad, Tel. 07681 8091 (Montag Ruhetag, Dienstag ab 17 Uhr geöffnet)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Waldkirch gibt es bei der Tourist-Information Waldkirch, Tel. 07681 19433



Rundweg 1

→ 5,8 km

● 230 m

🕒 2:00 h



Rundweg 2

→ 12,3 km

● 390 m

🕒 4:15 h

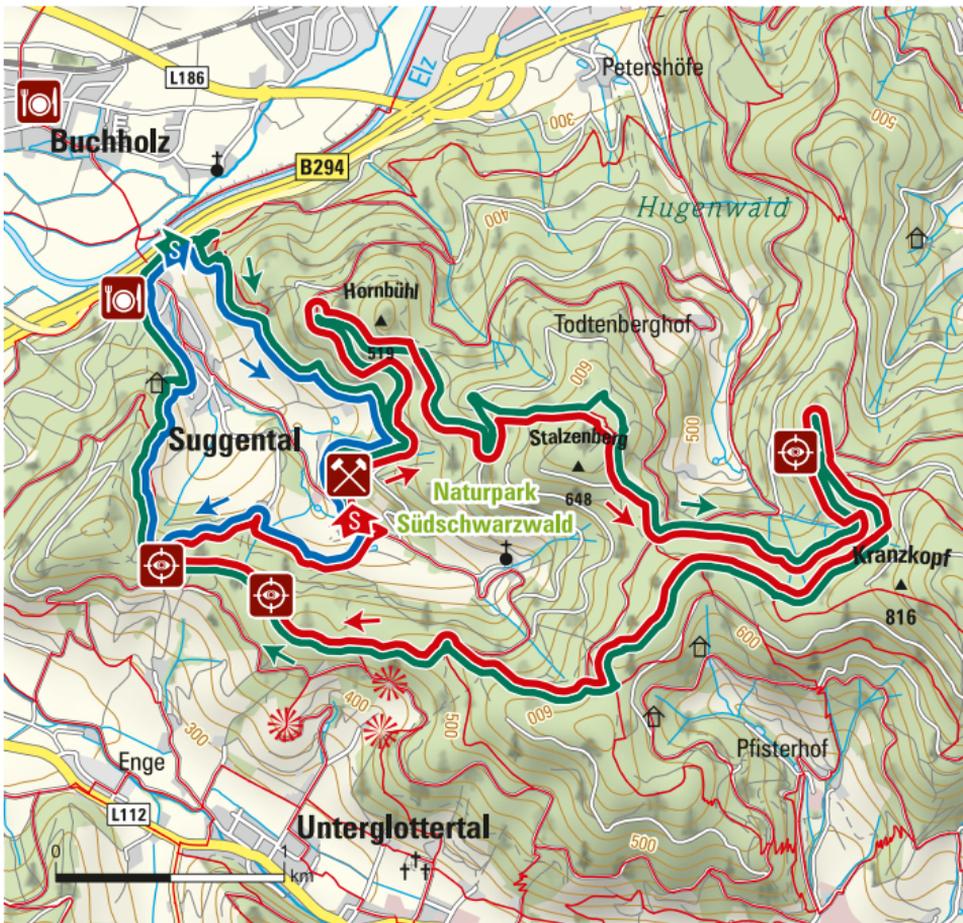


Rundweg 1+2

→ 15,3 km

● 540 m

🕒 5:15 h





23 Schwarzenberg-Tour



Ausgedehnte Wanderung mit teils anspruchsvoll zu begehenden Pfaden.

Die Schwarzenburg ist die unbekannte Schwester der Kastelburg. Über einen Stichweg versteckt im Wald liegen die Reste. Der Blick von den Mauern der Burg ins Rheintal ist beeindruckend.

Vom Bahnhof aus bist Du über den gemütlichen Waldkircher Markt mit seinen zahlreichen Einkehrmöglichkeiten hier hochgestiegen. Vorbei am Schwarzwaldzoo und dem Ver-

gnügen des Baumkronenweges. Der Blätterwald rauscht leise. Die Mauerreste der Schwarzenburg erzählen eine Geschichte von Waldeinsamkeit und Familienzweist.

Unmerklich bringt Dich der Weg hinter der Schwarzenberghütte noch ein wenig höher auf den Bergrücken zum Glottertal. Der Luser bildet hier den höchsten Zipfel des Suggental, das Du in der nächsten





Stunde umrunden wirst. Das ehemals reiche Bergbautal zur Rechten, das sonnige Glottertal zur Linken, führt der Weg über den waldigen Bergrücken stetig abwärts. Über die im Suggental verstreut liegenden Höfe, geht der Blick in die Weite der Rheinebene. Am Wisser-
eck stoßen die Rebgrärten des Glottertales bis zur Kammhöhe vor. Nach einer kleinen Pause steigst Du zum Hotel Suggenbad hinab. Steil ist der Pfad, abschüssig. Von hier leitet Dich das „Herrenwegle“ in munter

beschwingendem Auf und Ab nach Waldkirch zurück.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Bahnhof Waldkirch

Alternativ:

Hotel Suggenbad, Talstraße 1,
Waldkirch-Suggental

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Restaurant und Café Stadtrainsee,
Tel. 07681 22778 (kein Ruhetag)
- Hotel Restaurant Suggenbad,
Tel. 07681 8091
(Montag Ruhetag, Dienstag ab 17
Uhr geöffnet)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Waldkirch gibt es bei der Tourist-Information Waldkirch, Tel. 0768119433.





24 Kandel-Tour (Josef-Seger-Weg)



Abwechslungsreiche Umrundung des Kandelgipfels, überwiegend auf Pfaden.

Das mächtige Massiv des Kandels ist unbestritten der Anziehungspunkt des Zwei-TälerLand. Er lockt, zieht Dich magisch an. Du willst hinauf.

Die Umrundung des Kandelgipfels beginnt am großen Parkplatz. Der Josef-Seger-Weg erinnert an den Forstamtsleiter aus Waldkirch, der den Kandel wie seine Westentasche kann-

te. Die Wanderung führt Dich zunächst über die Bergwiesen nach Norden. Schmale, feuchte Pfade erwarten Dich. Am Heibererfelsen herrliche Fernblicke bis zur Hornisgrinde. Auf der Westseite des Kandelrückens wird der Wald lichter. Plötzlich über Dir Rufe. Kletterer am Kandelfelsen, der sich aus dem Gipfelblock herauschält. Die Felsbrocken unter Deinen

→ 7,0 km

● 230 m

🕒 2:30 h





Füßen sind die Trümmer eines mächtigen Felsendaches.

Die Thomashütte steht sicher auf dem exponierten Thomasfelsen. Der Blick in die Tiefe löst bei Dir Herzklopfen aus. Die Häuser und Autos im Glottertal wirken wie eine Miniaturwelt. Es geht weiter bergauf, bis Du ca. eine halbe Stunde später mit einem herrlichen Blick bis zum Feldberg belohnt wirst. Bei guter Fernsicht kannst Du sogar die Alpen sehen. Noch ein letzter Anstieg über die Bergwiesen hinauf zu den Buchen

und Du bist wieder am Ausgangspunkt.

Gut zu wissen

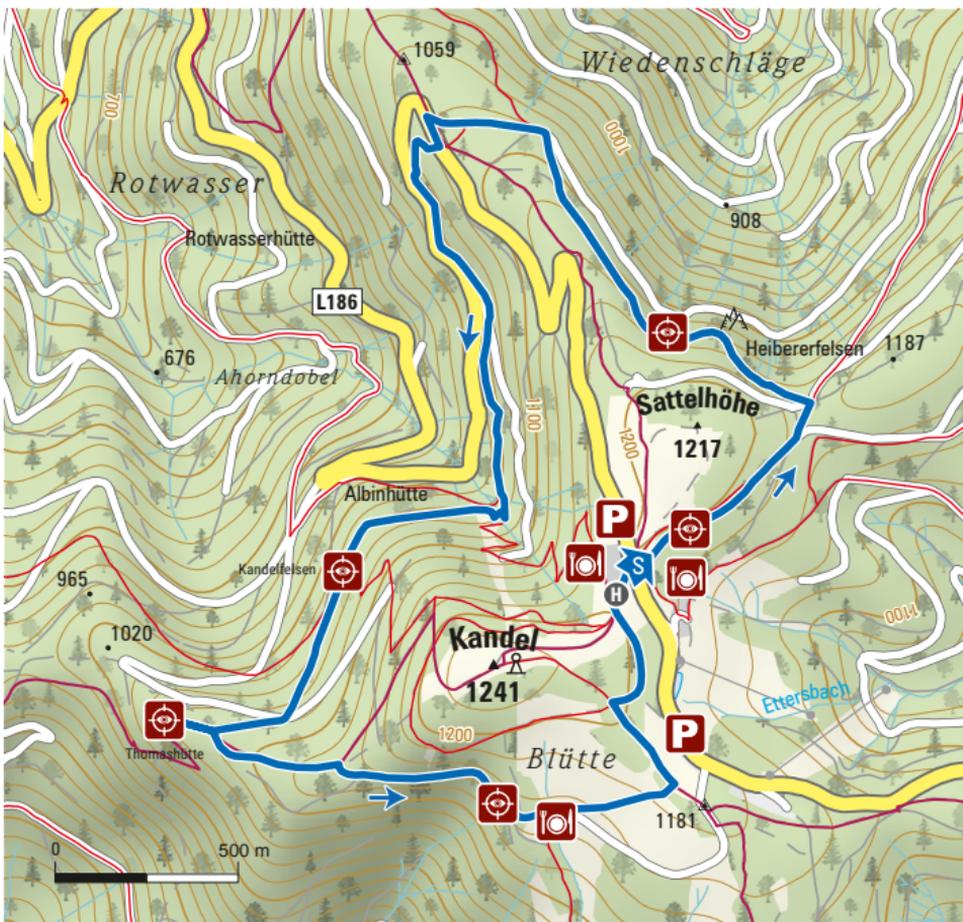
Startpunkt:

Großer Kandelparkplatz, Kandel 1, Waldkirch

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Bergwelt Kandel, Tel. 07681 4741194 (kein Ruhetag)
- Gummenhütte, Tel. 0175 4727066 (geöffnet von April bis November, Dienstag und Mittwoch Ruhetag)
- Berggasthaus Kandelhof, Tel. 07660 2500000 (Mittwoch Ruhetag)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten gibt es bei ZweiTälerLand Tourismus, Tel. 07685 19433.





25 Ritterwanderweg



Familiengerechte Wanderung zum Wahrzeichen der Stadt Waldkirch, der Kastelburg.

Am Bahnhof Waldkirch weist Dir ein Wegweiser die Richtung zur Burgruine. Urkundlich erwähnt wurde die Burg erstmals 1289. Nach mehreren Besitzerwechseln wurde sie 1634 in Brand gesetzt und dann nicht wieder aufgebaut.

Es geht bergauf, zunächst durch das Wohngebiet. Dann zweigt der Weg nach rechts ab. Die Kastelburg liegt 100 Meter über der Stadt Waldkirch. Auf dem Weg zur Burgruine begleiten Dich neun Ritterfiguren. Im Wechsel erzählen die Ritter





Martin Malterer und Graf Hermann von Sulz ihre spannenden Lebensläufe.

Der Erbauer der Burg, Johann von Schwarzenberg, hat seinen Standort beim Aussichtspavillon. Folgst Du den Spuren der Ritter bis zur Brücke der Burg, kannst Du sicher die zehn kniffligen Fragen beantworten, die bei der Guller-Max-Station auf Dich warten.

Dann hast Du es geschafft, die Burg ist erreicht und kann erobert werden. Auf den 28 Meter hohen Burgfried kannst Du hinauf gehen. Was für ein toller Blick über die Stadt.

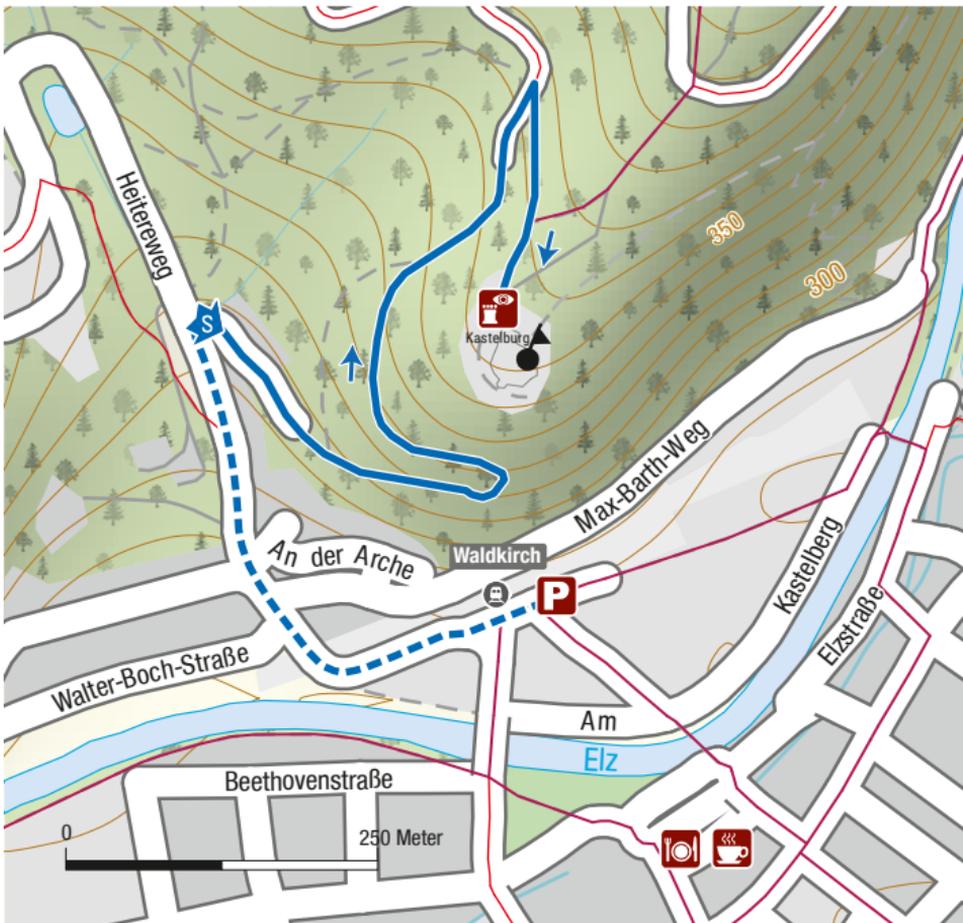
Gut zu wissen

Startpunkt:

Bahnhof Waldkirch

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

Informationen zu Einkehrmöglichkeiten in Waldkirch gibt es bei der Tourist-Information Waldkirch, Tel. 07681 19433.





26 Weinlehrpfad



Leichte Tour durch den Rebberg mit leichten Anstiegen und herrlichen Weitblicken.

Ausgezeichneter Wein wächst in Buchholz. Der Waldkircher Stadtteil gehört zum Breisgauer Anbaugebiet. Anschaulich werden auf dem Lehrpfad die Arbeit der Winzer und die unterschiedlichen Rebsorten erklärt.

Mit frischer Kraft gehst Du in den Weinberg hinein. Bienen

summen, Eidechsen sonnen sich auf den Mauern. Viele Rebsorten säumen nun Deinen Weg. Begleitet von der Wärme, die sich im felsigen Boden speichert. Immer weiter führt Dich der Weg den Rebberg hinauf.

Kaum merkbar verlierst Du bald wieder an Höhe. Beeindruckende Ausblicke. Rheinebene

→ 4,6 km

● 80 m

🕒 1:15 h





und Kaiserstuhl im Süden und Westen, das Elztal und die Schwarzwaldberge im Osten. Nun fällt der Weg merklich ab, bis Du wieder im Tal angekommen bist.

Tipp: Was wäre eine Wanderung auf einem Weinlehrpfad ohne den edlen Tropfen probiert zu haben? Nimm Dir die Zeit und probiere einen Tropfen bei den Winzern oder der hiesigen Gastronomie.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Bahnhof Buchholz (Baden)

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Hotel & Gasthaus Löwen, Tel. 07681 9868 (Sonntag Ruhetag)
- Gasthaus Rebstock, Tel. 07681 9872 (Montag und Dienstag Ruhetag)
- Gasthaus zur Straußi, Tel. 07681 9285 (Dienstag Ruhetag)

Winzer in Buchholz:

- Weingut Moosmann, Tel. 07681 7574
- Weingut Franz Xaver, Tel. 07681 9625
- Weingut Nopper, Tel. 07681 3255
- Weingut Hinn, Tel. 07681 6437
- Winzergenossenschaft Buchholz/ Sexau eG, Tel. 07681 24646





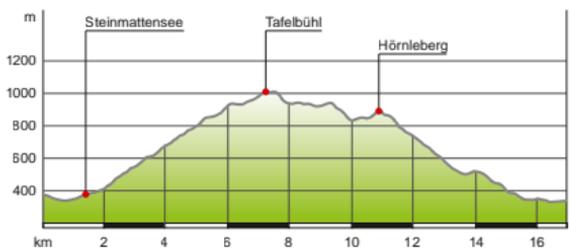
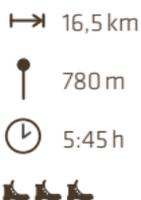
27 Hörnleberg-Tour



Ausgedehnte, anspruchsvolle Wanderung mit vielen Höhenmetern und vielen Pfaden auf dem Hörnlegrat zwischen Tafelbühl und Hörnleberg.

Vom Bahnhof Oberwinden sind knapp 700 Höhenmeter zu bewältigen. Die Wallfahrtskirche „Unserer lieben Frau vom Hörnleberg“ liegt nicht am höchsten, wohl aber am schönsten Punkt der Tour. Jeder Schritt braucht Deine Kraft, fordert Dein Herz. Und die schmalen Pfade auf den Bergrücken ver-

langen Deine Aufmerksamkeit. In weitem Bogen rund um das Tal des Erzenbachs näherst Du Dich der schmucken, weißen Kapelle. Der langgestreckte Bergrücken vom Tafelbühl zum Hörnleberg zeigt Dir im Kleinen die Schönheiten der Natur. Moosbewachsene Felsen, dichte Farne und knorrige Wurzeln.



Ab und zu eine Aussicht. Am Ziel bei der Wallfahrtskirche dann die gesammelte Schönheit der Schöpfung. Dem Himmel so nah, dem Alltag so fern. Tief durchatmen. Und einfach nur schauen.

Ist heute ein Wallfahrtstag? Dann kannst Du Dich in der Pilgergaststätte oder am Kiosk stärken und die typische „Linzerschnitte“ probieren. Hinunter geht es flott. In großen Schwüngen durch den Wald, den grünen Matten des Elztals zu.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Bahnhof Oberwinden

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Pilgergaststätte und Kiosk am Hörnleberg (geöffnet an Wochenenden und Feiertagen, während der Wallfahrtszeit von Mai bis November)

Tipp:

Bist Du mit einer Gruppe unterwegs, dann eignet sich die kurze Variante mit Einkehr, nach vorheriger Anmeldung, im Jagdhaus Alke, Tel. 07682 8242.

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Winden gibt es bei ZweiTälerLand Tourismus, Tel. 07685 19433.





28 Schwangeneck-Tour



Schöne, abwechslungsreiche, mit Blickpunkten gespickte Wanderung.

Sehen, schmecken, riechen, hören und fühlen. Besonders auf dieser Tour wird Dich der Duft stets begleiten.

Der Bahnhof in Niederwinden ist ein guter Ausgangspunkt. Du überquerst die Hauptstraße, dann führt Dich der Weg an die Elz. Du fühlst Dich frei und folgst zunächst dem Lauf des Flusses, bis der Weg in

das Tal des Siegelbachs hinein-schwingt. Am Schwangeneck wird es steiler. Ein schwacher Duft von würzigen Tannennadeln schwebt in der Luft. Bei einer kurzen Verschnaufpause drehst Du Dich um und staunst. Der Blick in den tiefen Einschnitt des Simonswäldertales lässt Dein Herz höher schlagen. Bald geht es wieder abwärts. Grasige Wege führen Dich am

→ 14,3 km

● 380 m

🕒 4:30 h



Waldrand entlang. Ein Blick auf das kleine Tal vom Dobelberg. Der Kräutergarten am Dobelberg verzaubert Dich. Das Auge freut sich an dem gepflegten Garten mit unzähligen Kräutern und Heilpflanzen, angelegt nach Hildegard von Bingen.

Die Natur wirkt nun kräftiger und kontrastreicher. Du spürst den kantigen Schotterstein unter Deinen Füßen. Auf der Brücke über der Elz atmest Du noch einmal die Kühle und die Frische des Wassers ein. Mit aufgeweckten Sinnen erreichst Du den Bahnhof.

Gut zu wissen

Startpunkt:

Bahnhof Niederwinden

Alternativ:

Bahnhof Oberwinden oder Bahnhof Bleibach

Einkehrmöglichkeiten am Weg:

- Gartenstüble am Dobelberg, Tel. 07682 67418 (Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von April bis Allerheiligen geöffnet; auch auf Anfrage)

Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten in Winden gibt es bei ZweiTälerLand Tourismus, Tel. 07685 19433





29 ZweiTälerSteig



„Wie winzig klein ist doch die Welt da unten, wie fern schon der Alltag. Und wie intensiv das Wandern auf dem Steig.“

Der mit dem Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnete ZweiTälerSteig entführt Dich auf fünf Etappen in die schönsten und ursprünglichsten Winkel des Elz- und Simonswäldertales. Zu Höhe- und Aussichtspunkten, wie dem Kandel, der Pilgerkapelle auf dem Hörnleberg, dem urtümlichen Rohrhardsberg oder dem langgestreckten Bergrücken

von Höhenhäusern hinab nach Waldkirch, wo die wechselnden Fernblicke süchtig machen.

Zu Naturschönheiten wie den sprühenden Zweribach-Wasserfällen, der wildromantischen Teichschlucht oder dem mächtigen Huberfelsen. Zu lieblichen Landschaften wie den sonnigen Wiesentälern mit ihren gluckernden Bächen im hinteren Elztal oder dem

→ 106,0 km

● 4.120 m

Etappen: 5





Mosaik von Wald und Wiesen auf den sanft geschwungenen Höhenzügen des westlichen Steigs.

Das Wandern auf dem ZweiTälerSteig erfordert eine gute Kondition und Trittsicherheit. Die ortsansässigen Schwarzwaldvereine haben den Steig sorgfältig ausgeschildert. An Wegkreuzungen weist das ZweiTälerSteig-Logo auf den Wegweisern des Schwarzwaldvereins den Weg. Dazwischen gibt allein das Logo, oftmals zu finden an Bäumen, die Richtung vor.

Gut zu wissen

Wandere ganz unbeschwert auf dem ZweiTälerSteig mit unserer Pauschale „Wandern ohne Gepäck“ ab 404 € pro Person.

Ausführliche Informationen zum ZweiTälerSteig und den einzelnen Etappen findest Du im Tourenführer, welchen Du kostenlos bei ZweiTälerLand Tourismus und den Tourist-Informationen im ZweiTälerLand erhältst.



Fernwanderwege



Breisgauer Weinweg

Auf dem Breisgauer Weinweg von Diersburg nach Freiburg im Breisgau genießt der Wanderer auf der etwa 99 km langen Strecke über 6 Etappen prächtige Ausblicke über die Schwarzwaldberge, die Vogesen und die Rheinebene und durchwandert idyllische Dörfer und Städte.



Jakobsweg

Seit Jahrhunderten pilgern Menschen auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela in Spanien. Auf der überregionalen Route von Rottenburg am Neckar bis Thann im Elsass führt der Jakobsweg in zwei Etappen (vom Landwassereck bis Waldkirch) durch das ZweiTalerLand.



Kandel-Höhenweg

Der 113 Kilometer lange Wanderweg führt in fünf Etappen von Oberkirch nach Freiburg. Die dritte und vierte Etappe von Hohenhauser über Waldkirch nach St. Peter führen durch das ZweiTalerLand.



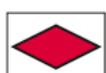
Querweg Lahr-Rottweil

Die zweite der insgesamt vier Etappen (94 Kilometer) verläuft von Hohenhauser bis nach Hornberg und somit zum Teil im ZweiTalerLand.



Querweg Schwarzwald-Kaiserstuhl-Rhein

Der 109 Kilometer lange Querweg führt in fünf Etappen von Donaueschingen hinüber nach Breisach am Rhein. Durch die tief eingeschnittenen Täler des Teichbaches und der Wilden Gutach im Simonswäldertal erreicht der Weg die Vorbergzone des Elztales und somit das ZweiTalerLand.



Westweg

Der Westweg gilt als einer der ältesten Fernwanderwege Deutschlands. Auf 280 Kilometern und 11 Etappen verläuft er von Pforzheim nach Basel. Die siebte Etappe führt durch das ZweiTalerLand. Von der Prechtaler Schanze bis zum Huberfelsen verläuft er parallel mit dem ZweiTalerSteig.

Wichtige Hinweise für Deine Wanderung



Anreise

Die vorgestellten Touren sind fast alle mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. In unmittelbarer Nähe zum Startpunkt befindet sich stets eine Bus- oder Bahnhaltestelle. Solltest Du mit dem Auto anreisen, bitten wir Dich, Dein Auto auf einem öffentlichen (Wander-)Parkplatz abzustellen. Eine Auflistung der passenden ÖPNV-Haltestelle bzw. geeignetem Parkplatz zu den jeweiligen Touren findest Du in unserem Tourenportal unter www.tourenzweitaelerland.de.

Wegbeschaffenheit

Bei den im ZweiTälerLand beschriebenen Wegen handelt es sich um unterschiedlich gut begeh- oder befahrbare Wanderstrecken. Grundsätzlich sind Wanderungen im ZweiTälerLand das ganze Jahr über möglich, aber bei winterlichen Verhältnissen können einzelne Touren vereist und einzelne Abschnitte, wie z. B. die Teichschlucht oder die Zweribach-Wasserfälle, unpassierbar sein. Alle uns bekannten Einschränkungen findest Du auf unseren online Kanälen (Website und Social Media) oder direkt bei ZweiTälerLand Tourismus, Tel. 07685 19433.

Wetter

Das ZweiTälerLand weist teilweise Höhenunterschiede von bis zu 1.000 Höhenmeter auf. Es ist deshalb nichts Ungewöhnliches, dass Du im Tal bei angenehmen Temperaturen startest, aber es in den Höhenlagen 10 Grad kälter ist. Oft bläst auf den Höhen auch ein Wind, durch den sich die Luft noch kälter anfühlt.

Es kann aber auch umgekehrt sein: In den Tälern liegt dichter Nebel und auf der Höhe fasziniert die grandiose Fernsicht bei strahlendem Sonnenschein.

Verpflegung

Auf einigen Touren finden sich keine Einkehrmöglichkeiten oder sie liegen in größerer Entfernung zueinander, sodass Du ausreichend Getränke und Verpflegung einpacken solltest.



Sicherheit

Alle Wege betrittst Du auf eigene Gefahr. Wegsperrungen und Umleitungen musst Du zwingend beachten. Gerade bei holzwirtschaftlichen Maßnahmen wie Fällarbeiten besteht Lebensgefahr.

Im Notfall

Bereite Dich immer gut auf Deinen Ausflug in die Natur vor, denn diese birgt zahlreiche Risiken, die oft unterschätzt werden. Vor allem solltest Du eine gute Ausrüstung dabei haben, dazu zählen witterungsgerechte Kleidung, festes Schuhwerk, Kartenmaterial, ein Erste-Hilfe-Set und ein aufgeladenes Handy. Beachte allerdings, dass der Mobilfunkempfang nicht auf allen Streckenabschnitten gewährleistet ist.

Solltest Du einmal in eine Notlage geraten ist die Bergwacht Schwarzwald mit ihren rund 1.500 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für Dich da. Im ZweiTälerLand ist dies die Ortsgruppe Waldkirch, deren Bergrettungswache sich auf dem 1.241 Meter hohen Kandel befindet.

Wegweiser sind Rettungspunkte!

Notrufnummer 112

Schwarzwaldverein

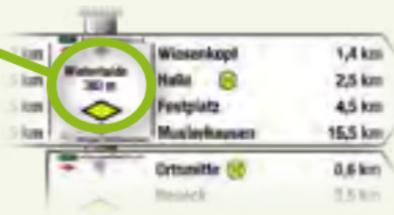
Schwarzwaldverein und Bergwacht Schwarzwald haben ein flächendeckendes Rettungspunkte-System entwickelt.



Wird bei einem Notruf



der **Standortname** eines Wegweisers genannt, können die Rettungskräfte den Wegweiser über ein Online-Tool lokalisieren.



Für Wanderer & Outdoorsportler bedeutet das:
Ein Blick auf den Wegweiser und das Kennen des Standortnamens kann Leben retten!



Naturpark Südschwarzwald



Herzlich willkommen im Naturpark Südschwarzwald!

Der Südschwarzwald ist eine der schönsten Erholungsregionen Deutschlands: Berge bis fast 1.500 Meter Höhe, wilde Schluchten, urige Bauernhöfe, blühende Wiesen, dichte Wälder – eine einzigartige Mischung aus Natur und Kultur, aus Tradition und Moderne.

Dass seine Schönheit erhalten bleibt, dafür trägt der Naturpark Südschwarzwald Sorge. Er ist Garant für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Region und dafür, dass alle diese besondere Natur- und Kulturlandschaft erleben und genießen können.



Der Naturpark Südschwarzwald bietet für alle etwas: Wandern, Radfahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern, Erlebnispfade erkunden, kulturelle Events erleben oder regionale Produkte genießen. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Informationen und Kontakt:

Naturpark Südschwarzwald e. V.
Haus der Natur, Dr.-Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg,
www.naturpark-suedschwarzwald.de

Kontakt und Impressum

Informations- und Buchungsservice:

ZweiTälerLand Tourismus

Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 1 | 79261 Gutach im Breisgau
Telefon 07685 19433 | info@zweitaelerland.de
www.zweitaelerland.de | www.zweitaelersteig.de



ZweiTälerLand
Elztal & Simonswäldertal
im Herzen des Schwarzwaldes.



Facebook:
@zweitaelerland



Instagram:
zweitaelerland



YouTube
ZweiTälerLand
Tourismus

Herausgeber:

ZweiTälerLand Tourismus
Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG
Geschäftsführerin: Ulrike Weiß

Kartengrundlage:

Outdooractive Kartografie, Geoinformationen © Outdooractive
© GeoBasis-DE / BKG 2021

Realisation:

GRUPPE DREI® GmbH · Robert-Bosch-Straße 9
78048 VS-Villingen · Tel 07721 84210 · www.gruppedrei.com

Bildnachweis:

Clemens Emmeler, Patrick Kunkel, ZweiTälerLand Tourismus, Horst
Dauenhauer, Jasmin Seidel, Roland Gutjahr, Frank Schätzle, Natur-
park Südschwarzwald: Christoph Wasmer

Piktogramme:

Hans-Peter Matt Beratungsbüro barrierefrei, GRUPPE DREI

Texte:

Hans-Georg Sievers, Birgit-Cathrin Duval, ZweiTälerLand Tourismus,
Naturpark Südschwarzwald

Druckerei:

Burger][Druck GmbH

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Stand Dezember 2020.

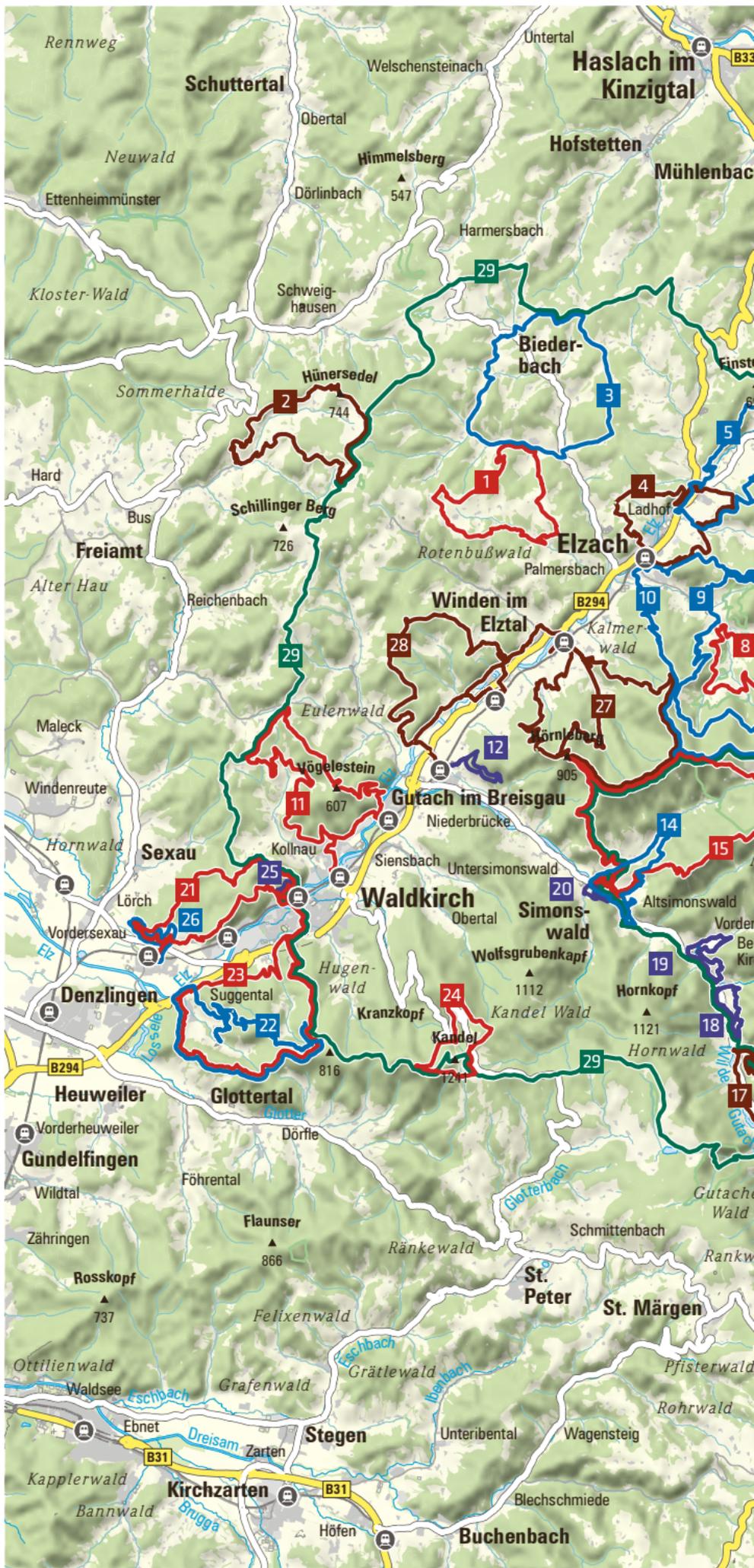


**Naturpark
Südschwarzwald**



Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln des Landes
Baden-Württemberg und der Lotterie Glücksspirale

Notruf: 112





Legende

Topografie

-  Wald, Forst
-  Wohnbaufläche
-  Gewerbefläche
-  Friedhof
-  Naturschutzgebiet
-  Höhenlinien

Topografische Einzelzeichen

-  Sendemast/Turm
-  Friedhof
-  Höhenpunkt
-  Schloss/Burg
-  Berg
-  Denkmal
-  Fels
-  Ruine
-  Kirche/Kapelle
-  Windrad
-  Wassermühle
-  Haltestelle

Straßen und Verkehrswege

-  Bundesstraße
-  Landesstraße
-  Kreisstraße
-  Gemeindestraße
-  Hauptwirtschaftsweg
-  Wirtschaftsweg
-  Eisenbahn/Bahnhof

Touristische Information

-  Herzenswege 
-  Hüttenwinkel-Touren 
-  Zwei-Täler-Steig 
-  Themenwanderwege 
-  Kinderwanderwege 
-  Startpunkt
-  Aussichtspunkt
-  Aussichtsturm
-  Café
-  Einkehrmöglichkeit
-  Getränkeverkauf
-  Mühle
-  Naturdenkmal
-  Parkplatz
-  Tourist-Info
-  Wallfahrtskirche
-  Weingut



Markierungs-
zeichen des
Weges

Tour-Name

**UNTERSTÜTZEN SIE
JETZT DIE BERGWACHT**

**FÜR
DICH
AM
BERG**



**BERGWACHT SCHWARZWALD –
Bei jedem Wetter, in jedem Gelände!**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.bergwacht-schwarzwald.de · Telefon: 0761 493366

 www.facebook.com/Bergwacht.Schwarzwald



Siegfried K., Wegewart
im Schwarzwaldverein

SEIT 1864 WEGWEISEND

DIE RAUTE AM RECHTEN FLECK

WEGE UND WANDERN Der Schwarzwaldverein ist auch im ZweiTälerLand wegweisend: Wir markieren mit unseren Rauten den ZweiTälerSteig und über 800 km Wanderwege in der Qualitätsregion.

Die Ortsvereine Waldkirch-Kandel, Kollnau-Gutach, Elzach-Winden, Oberprechtal, Simonswald und Güttenbach bieten ein attraktives Wanderprogramm für Mitglieder und Gäste.

Schwarzwaldverein
Wir machen das



Mitmachen & mitwandern

Schwarzwaldverein e.V.
Schlossbergring 15 | 79098 Freiburg
Fon: +49 761 38053-0
info@schwarzwaldverein.de
www.schwarzwaldverein.de